SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

2753 alt

Bibliothek d. Berg...
Wissenschaftlicher
Altbestand
Freiberg (Sachs.)

a) 18.7406 I.1
4°

b) 18.7407 I 1
4°

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

2753a

Journal

über eine bergmännisch geognostische

Reise von Freiberg aus in das west-

liche Deutschland,

und über den Harz zurück

Unternommen

von

Wilhelm Fischer

in den Monaten Juli, Au-

gust, September und October

1816.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

I. Theil
oder
Reise von Freiberg über Chemnitz, Zwickau, Plauen, Hof, Culmbach, Bamberg, Würzburg, Aschaffenburg, Darmstadt, Heidelberg, Mannheim, Carlsruhe, Lauterburg und Kron Weissenburg nach dem Eisenhüttenwerke Schönau
so wie
von hier einige Touren in die Vogesen das Zweibrückische und Saarbrückische.

Einleitung

Unsere gnädigen Herren,
Ritzung und Königlichen Ober-
bergamts allhier wurde ich in
den Rand gesetzt, den hier Nü-
tzungen Zweck Gewinnung
und Einsicht zu begleiten,
denn Beschreibung ich sämmtl
zu übernehmen wagen. Ich war
von gnädigen Anordnungen, Ritzun-
und Pflichtigkeit für mich, der
ich einen solchen Auftrag zum
erstenmal übernahm
und dabei zu stunden habe, mein
Hoffnung ab für einen Aus-
fänger in meinem Fach ist
sich ganz allein bei allen Be-
schäftigungen übernehmen zu
sagen. Es dünkte mir wohl
nicht möglich sein, und ist mir
und da nicht so bekannt und
mit Alles so begnügsam sein
te, als man wünscht wenigs

11. Obgleich ich manchmal durch
den langsamen Rückschritt an
einem intransitiven Verbo
mich bestens gütigst entschuldigen
muß; so kommt es doch nicht immer, da ich so
von meinem Steigerungsbestreben
den abgehe, und einen
Eigennamen finde
gerade bei den Gegenständen
nicht verfallen wollte, immer
merklichmig wurde. Es bleibt
mir also obendrein, mich
mig um mannigfaltige Bemühung
bitten, bei welcher ich mir so
viel angelegen sein lassen, daß
mich ist, mit Aufmerksamkeit
und Pünktlichkeit vorzunehmen.

Freiberg den 19. December 1816.

Wilhelm Hoyer.

Von Ad und 25. Juli.

Freiberg bis Zwickau.

(16 Stunden.)

Für Wagen empfiehlt sich
Freiberg von Ad. Juli Aufgeh
lung und Lage nach der Gegend
Ihre Straßen und Häuser.
Eine Straße zieht sich nach
Osten, dann in Süden
und dann nördlichen Abhang
des Erzgebirges hoch, und zwar
über die Höhe, Brunnitz und
Zwittauer Mühle. Die niedern
Freiberg und nächstbenachbarten
Gebirgsketten waren Gneis,
Glimmerschiefer, Porphyr,
Syenitporphyr. Diese kommen
nicht häufig in der Gebirgskette
Nördlichen Gebirgsarten und
Trachytgebirgen vor, und aus
Punkt sich die Gneis, wo
man auf beiden Ufern der
Mulde die bekannten Trachyt

bemerkt in Ordnung sind.

Vom 26. Juli.

Zwickau bis Plauen

(8 Meilen)

Die Zusammensetzung der Lokomotive ist die siebente Zwickauer, mit Ausnahme der Kuppelstangen, mit 15zölligen Rädern und Cylindern mit Expansionsschieber versehen.

Übernachtungsort und Übernachtungsstation wurden die einzigen Gasthöfe, welche die Ausdehnung, und Lage kennen, und Betten bereit halten. Von Lengefeld bis Frauenstein zu Pferde, wo man auch in Begleitung abgeordneter Reiter nach Dippoldiswalde gelangte. Von Dippoldiswalde über Hausdorf und Tharandt bis Dresden

Zeichenbuch und Tagebuch 10 bis 20. in Band niedergelegt.

Beschreibung
des Alaunwerks an der Gölzsch

Dasselbe 3/4 Stunden von
Freyberg in Südosten sich
mit dem ersten Ufer der Gölzsch
dann schlängelnd ziemlich viel
westwärts, über Siebenlehn
fort, wie auch über Brand
Alaunwerk, das neue genannt
Alter ziemlich hoch Gebäude
bemerken, und wie zuletzt
das Fabrik in einem engen
westlichen Alaunschiefer mit
Alaun durchzogen und mannigfaltig
ist.

Vierzehen sind in Ubung
genommen, wovon aber nur sieben
gute, die übrigen aber unbrauchbar
Mühe, und wenig
Nutz sich gezeigt haben.

Vorr. Quart zusammengeschlagen
Lohne und Hinden wird der
Alaunschiefer so wohl in der

ab über sey genommen, zu
welchen Ende man sich einen
kleinen Tisch nebst Ofen mus
gemacht hat, der 8. Fuß
zeigen muß einbringt.

Hat einen 50 Gemach,
allen gutten Fußboden wird
der Thürgesimse mit Holz
täfen (zum 4. Theil ins Ge-
mach) gebauet, wo denn
gebauet, dieben gefönig mus
ben ist. Einen Fenster in
12 Fuß (zum 5. Theil
ins Gemach und 3. Theil hin-
ein ins Gemach sind
mußhalt sind. Auf einen
einen Fenster in 6. Fuß
24 Thalen mit den Gesim-
sen Fuß den Gesim-
sen lassen, so wird dies
so muß in 3 Wochen abge-
lassen, und ins Gemach in
die C. andern Fuß gesetzt.
Als diesen Fuß sie in den

mit Mehlen Leinen, mindestens
mit Nähgarn, Nähen, Nähen
um in den Nähmaschinen,
den abmessen mit Ellen,
zu schaffen, und 3/4 Ellen breit
ist. Auch können wird eine
Leinen von 3/4 zu 3/4 Ellen
einem mit einem Nähen
nähen schaffen (4 Ellen lang
3 Ellen weit und 1/4 Ellen geschnitten
1 Ell, und dabey wenig Nähen.
Ist der Nähen 5/8 und 6/8 breit
den, der Nähen breiter, so
darf man die Leinen in den
Schlauchen, damit sich nicht
zwischen einen Nähen 5/8 breit
den der Schlauch abschneidet.
Auf Verlangen eine Zeitlang
sie in den Fingerhüten, und
wird nach selbigem Nähen
Winkel einen in die Schlauch
geben. Von jetzt nachgehen
den Muster wird gegen Ca.

Stunden, wenn sie Lärche, nach
dem sie nach 5. Stunden in den
Destillen gestanden hat, in den
Schlangen kocht, in welchem
ein Thermometer eingesetzt, und das
Oehl über dem Feuer abzuscheiden
haben. Nach 15 Stunden wird die
Blumen abgenommen, in
die Kessel gebracht, und
wieder Wasser aufgegossen.
Das Wasser wird in einer Stunde
2. Stunden mit seinem Oehle
mögen Ruhe, und dann 3. Tage
lang stehen gelassen, damit
sich die Oehle krystallisiren. Die
übrig bleibenden kommen in den
Destillen, die krystallen
aber werden zerrieben, und die
einem Pulver (wie ein
Stärkungsmehl) genommen, das
Wasser geht in den Kessel,
den zum Abgang, und das
Oehmen enthält den Namen
Lauter. Diese Lauter wird

wenigstens 24 Stunden lang einige
schmelzen, und nach Ablassung
der Säure in den Niederschlag eine
Unze, wo sie 11. bis 12. Tage
zum Kristallisiren stehen müssen.
Wenn man die Kristallen
von den Tüchern abgeschlagen
und die noch übrige Säure zu
den Mutterlauge genommen. Die
nun ganz weissen Kristallen
werden zerschlagen, gepulvert
getrocknet und hinnach zu
10 Qtr. 16 Pf. in Leinwand
bunden.

Ein Neiger stehet über Sand,
hier Arbeiter die Aufsicht, und
hat blos den Augenmerk darauf,
wenn in Schmelzkessel über sich,
dann ist aber nicht zu warten und
dessen auch keine zu schnelle Hitze
müssen über verbrennliche Ar-
beiten, Aufsicht und Vorsicht
seyn einzusehen kommt.

Doch machen sich nicht immer
Einlagen von Fett (Zwie-
back, Semmelbrod und Kleien)
nöthig, so müssen diese in Ver-
hältniß genommen werden.

Man bindet hier nach
Nr. 1. Angegebenen Quan-
titäten, Futter und Streu
(siehe Anlage Nr. 1.) nöthi-
gen, und füttert, wie bei Nr.
1, 2 bis 3 Tonnen mästig
ist, und Ochsen, die noch
einige Zeit und Bewegung
bedürfen. Der Futter, was
mit man sie mästen will,
geht man in den ersten vierzehn
Tagen mit 160 Pfund in Gaben, und
steigt alle 14 Tage um ganze Pfund,
bis in Hinsicht
nung. 12. Man gewinnt
den eigentlichen Fett durch Schmel-
zen und Sieden, Fett durch Aus-
pressen, Talg durch Schaben

Von Euer von Mangoldhöft
diese Grube beschreiben, und
den Eisenstein mit Namen zu
benennen.

Von 27. Juli.

Plauen bis Gefrees.
(13 Stunden.)

Anfänglich muß man über
die meist steile, mit gleich
steilen Thälern, in gleich
Höhen durch ziemlich steile Ge-
birge bestimmt ist.

Der Weg ist gebirgig in der
Nähe, wo die Schlagschürfe bei
meinem Hause sind.

Zwischen die beiden Thäler mit
steile ist mehr steiler Weg abwech-
selnd, der, sich schlängelnd, mit den
zum Theil Chausseen in mehrern
Punkten eingt.

Vibrationsbeobachtungen mit
Vibrationsbogen zwischen bei
Gefrees voll mit nimmer ab. Fuß

war ist nun so schön und grün an
Laub, und reinst in der Zeit
30°. in Mond Nacht nun. Der Fel
bestindet sich nicht dem nächsten
Ufer der Laub nie zu der Brück
in Ribnaynybtalt Nin (Ober-
Nist Nr. 23 der in Südwestrich
stirbt, und nun zu nun und
nahe Laub mit Genehmigung
Bäumen durchzogen, und ganz
mit dem Felsstein zu Felsgrund
abgeht Schmerzung abwechselnd
Himmel ist.

Den 28. Juli.

Gefrees bis Culmbach
(8 Stunden.)

Bis Nichtenstein (eine
1 Stunde vor Culmbach schlängelt
sich unmittelbar immer zwischen
den Felsabhängen und Erzgru-
bingen fort, und ist in einem Thal
abwechselnd mit Felsen und
Wiesen, und bebaut weit das

Fichtelgebirge, dessen südwestl.
tabellarische Gestalt ich vor Augen,
dann hauptsächlich übersehen konnte.
Nürnberg bei sich mir nützlichen
Gesichtspunkten wie schöner
Anblick in die zwischen den beiden
Gebirgen liegende Gegend
war. Es sind nur durch kleine
Büsche bewachsene und dürftige
wüste Flächen. Die Abfälle
des Gebirges verschaffen zufällig,
für mehrere wenig mit Holz bewachsene
Gegenden sehr angenehm.

Dieses ist genau der Gegenstand
nützlichen sowohl zum Gebrauch Nr. 3.
bemerkt hatte, so muß ich dieses
zum jetzigen Gebrauch skizzirter und
abgezeichneter. Es schien sehr
die Fichtelgebirge zu beschränken,
zum, scheint nicht wenig Gegen
stände unter seinem Gesichtspunkt,
Ansehen und kann nicht den Blick

Im voll mit Fichtzil nur. Bei
mittlerer Arbeit mindestens
sind ich Stammschichten (bei
Mark Stangen unter 40 bis 50°
in D.K) Zelkschichten (in Form
D.K zündschnubben, (Nr. 4) die
Mittelkluft nin (bei Nichtmit-
tig) und in der Gegend von
Lübnbuch bei Lauenburg zum
Im vier bis fünf Mann,
(Nr. 5) von welchen drei. Die
ten wird zum Baum, und der
Zelk Mann zur Handbedienung
verwendet.

Anmerkung wenn in den
Zelkmonaten für mich die
hauptbei einander liegenden Stol-
len im Marschall hinter Nieder-
schönach, welche vollkommen
gewollen, und für einen Bruch bil-
den mit dicht zusammen zum
abwechselnden Mühlenwerden für

Im Innern können.

Von Winnberg musste in seinen Absatz müssen Rubi gelangen Dilavium Sch Sanen für Mur. Es besitzt zwei mehr breiten Lagen Gruben, so nimm nun Luft zur Entwässerung hinab, die in mannigfachen Abteilungen, Gabeln Sch. Von beiden kürzlich Abzug zu sagen will ich jetzt anführen, Sch mir mehr Abzug Bemerken, Sch die Gruben in den neuen Schächten Lagen Sch" Sch" Sch" mannigfach Sch und Sch Abzug Schaffen, besonders in Talkschiefer, gebildet sind.

Anmerkungen

über die goldenen Adler Gruben,

In dem hier zunächst an Talkschiefer (Nr. 6) der mächtige Anmerkungen muß zur Stimmung

Schinkenkommoden gehört, sey
ein Lagner nöth, die Mugnet-
kind, Schmalkind, Lagerkind,
Faulenn und Unschlitt sieht.
(Nr. 7. und 8.) Gemischt
9. 10. Stell mit Nr. 30 bis 40°
in Rund Holz ist von 3. Luster
bis zu 4. Luster mässig, und
wenigst dabei viel grosse Lüsse
von von 40. bis 50. Lusterungen,
wenn sie aber nicht wieder
schmal sind. Auf den Lüsten zu
schmal ist sich zu nehmen.
Die Leun mit ihre sind durch
2 Stellen getheilt, und zwar bei
7. und bei 13. Luster Leute.
Ein neuer 40. Luster Leute
niedrigender Stellen ist auch
mit 200. Lust zu rechnen.
Die durch Lagen und Schinden
gewonnenen Lagen (hinzu Lüstlich
Magnesia und Schmalkind)

wenden, um sie nützlicher
anwendbar zu machen bis zur
Größe einer Bullnuß klein
geschlagen und nützlichen
12 bis 20. Fußhoch nützlich.
Man hat dann 6. (von 10. Fuß
ins Quadrat) die nöthigen
einen einzelnen Baum Abstand
haben, welcher unter einem
Winkel von 10° gegen die
3. Linien auf einem Acceptir
enden Quadrat gerichtet ist.
Diese Linien werden 3 bis 4. Fuß
von dem Stamm abgezogen
werden, und verschiedene
nützlich, und verschiedene
nun in 30. ja 40. Fuß Entfernung
mit Nutzen zu, und die
bei unfruchtbaren Lagen nicht
unter 3. pro Cent halten, als
gleich nun in Ertrag bis auf
12. pro Cent bringt. Sie sind

in C. bleiernen flammen (ca. 120.
sich) 12 Stunden gehen, wor-
bei man die übrigen Ein-
gänge anzuschlagen, die
Thüren anzuheben und die
Zugänge Lichter anzu-
will. Auf vorhergegangene
Klärung wird ein weiter 12-
bis 14 Stunden gehen, um
sie zum Ausfallen zu bring-
en zu bringen, und dabei
anzuzünden Lichter vollends
anzulöschen. Hierauf läßt
man ihr 8. Tage Zeit zum
Ausfallen, worauf
die zurückbleibenden Mas-
sen zum zweiten Male, und
wächst die Ausfall- und Dun-
stung so vorgenommen
wird (Anmerk. gewinnt
man jährlich 5 bis 6000
Lachter an Land zu

13. Gulden (Schwinisch) oder 7 Xr.
5 Xr. 4 Hr.

Von jedesmal einem Zentner (Schwankt) von andern Ende durch Einzugsgeld Kupfer einen Silberngroschen von 1 Xr. bis 1¾ Xr. nachdem hat, so bringt man durch Amalgamation, die Schmelzen, die folgenden Arten abwechselt:

1, wird man 10. per 5 pro Cent Kupfer zur Verschickung.

2, wenn die Kupfer, wenn sie Schwefel in sich gewonnen sind, solange mögen, bis man keinen weiteren Schwefel mehr findet, mit aufbrennen die in einer Menge vorhandenen Schwefel durch Abtreiben des Spießglases aus

gemessen werden, und zwar
3, wird z. B. 8 Tonnen in
den 1. Quartale, 8 Tonnen
in 1 Jahr 100 Mark Silber
Ab Einnahme 3.
quartale 8 Tonnen
ab Einkauf 8 Tonnen
Ausgabe, folglich
bleiben 8 Tonnen
Ab Einnahme 3.
quartale 8 Tonnen
ab Einkauf 8 Tonnen
Ausgabe, folglich
bleiben 8 Tonnen
6 bis 800 Centner, a. 20 Sgr.
den vom Ctr. Zoll 8 Sgr.

Einnahme
über die gelösten Salze.

Hier ist nur Sole nutzbar
zum Sieden zu Salzlösung
zu Laugen, (Nr. 9.) der Salzgehalt
in und ausgenommen Laugen
von Schmalzsalze beträgt, und
2. bis 2 Lachter mächtig ist.

Diese Holzschiene ist von dem
Hirn in Schwarzenberg nützl
Schienen wenig verschieden
und sein Einschnitt ist fast
ganz konform. Man nimmt
dazu Holz 3" dick
und 8" breit,
und ein Maas von 4 5/8 cubic
Zoll zu nehmen und
klein zu schneiden, kostet 3 Gr.
Die Arbeit kann 12 Min
nen, und können sich 8 Gr. in
der Stadt verdienen. Die
Holzschiene wird gepreßt, ge-
trocknet, geschliffen und ge-
leimt. Die zerbrochenen
Stücke werden dann schuppen-
förmig in 7 Schienenlöhnen und
Schienenbrüchen, die wahr-
scheinlich Löhnen niedergelegt,
von hier, die in Chemnitz ge-
macht. Durch Packhof
Zwickau

Schuldsache der Schmiedsleute und der Schmiedsfrau in die mit Verfügung vorgestellten Kosten; Vergleichsverhandlung auf 15. d. M. anberaumt, und einem jeden Theile zu Handen seines Vertreters aufgetragen, sich mit Vollmacht und Information versehen, und allenfalls zu erscheinen, widrigenfalls nach Lage der Akten entschieden werden würde.

Die Schuldsache wegen Bezahlung der Kosten mit Gulden wird zur Vergleichsverhandlung auf den 7. Tag in seinem Lokale hiergerichts anberaumt, zu welcher die Parteien mit Vollmacht und Information versehen, und allenfalls zu erscheinen aufgetragen wird, widrigenfalls nach Lage der Akten entschieden werden würde.

Die Schuldsache wegen Bezahlung der Kosten mit Gulden wird zur Vergleichsverhandlung auf den 5. d. M. anberaumt, und [illegible] Gulden, wird [illegible]

Lauf, die zwey Meilen und
dann in Culmbach beschließen.
5 bis 600 Centner Fabricir
zum Theil in Oel zu nehmen
Fässer, und verkauft den Cent
ner um 10 Gulden oder
11 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf.

Von Culmbach nach Bamberg
(10 Meilen.)

Diese Donau Gegend
für Mann mannichfaltig gegen Colm
bach, die sich bis gegen Nürn
berg erstreckt mit 8 bis 9 Sgr.
Fuhrlohn.

An Holz verbraucht man
jährlich 1500 Klafftern.

Von Culmbach bis Bamberg
(10 Meilen.)

Diese Gegend hat Culm
bach gemein mit der linken Ufer
Seite meines Weges, das sich
zu Schwarzach ebenfalls endigt
Hier mit dem rechten Mainufer

nimmt, und nachher so viel
Pfd, bis all zwanzig und
bis in die Gegend von Limburg.
Vierzig eine Stunde hat,
mit einem Zuschlag von
hundert Pfd, und mit Wasser
burg zu hundert. Vier
Pfd Heu 4. Pfd Stroh und
halb Limburg in den Ofen.

Als nun der Herr
abwesend bald mit zwanzig
Pferden, bald mit Wasser
burg. (Nr. 10.) Besonders
wenn die Leute von Lim
burg Gastmahl mit zwanzig
Pferden nach Limburg hin
ab. Von Limburg bis
heim nach Ablick von Hun
dert nicht ermüdet, und
war sehr zu bewundern, wenn
mit einem Pferde mehr als
zwey von Nro 50 in Pf

zu haben. Bildungen wünschenswerth
durch öffnen sehr gross nützen
Feldern Flurnamen Inschriften
von Musikalienhandlungen englischen
und an Anfangen der neuen
durch Post und Eisenbahnen
kommenden Jahre, wovon jeder
neuen Verzeichniß, einzelne die
Kalkulation davon viel zu interessant
verneinlichen Anfragen dieses
Jahres bei. Offenen wir in
Bildungen buchhändlichen Festschrift
ist auf die Ausstellung der
Musikalienhandlungen nicht zu sehen
2ten Quartalen sehr schön zu sehen.

Von 30. Juli.

Bamberg bis Würzburg

(18 Stunden)

Von grossen bemerkenswerthen Bergpunkten
nähert sich bis Schwarzach,
wo es sich schnell wieder, dann der
Main so zimmlich in abwechselnden

[illegible] und nun [illegible]
[illegible]burg mittag in der [illegible]
[illegible] und [illegible].

Obgleich die Straßen [illegible] mit
Pulk[illegible] gebaut ist, so [illegible]
ich ist [illegible] bei Vollmich
[illegible], [illegible] ich zu [illegible]
zuerst [illegible] erst [illegible]
Mund [illegible]. — Diese
Vollmich [illegible] sind [illegible]
und [illegible], [illegible]
bei [illegible] und [illegible]
[illegible] [illegible].

Ich im Mainthale [illegible]
[illegible] mit [illegible]
[illegible]; [illegible]
mit [illegible] [illegible]
und [illegible] (Mittelkalk) (Nr. II.)
[illegible].

Hier [illegible] für [illegible]
Mineralogen und [illegible]

jeden gebildeten Menschen sind
ihr das Reisen durch Franken zwischen
Bamberg und Würzburg. Es
zeichnet sich durch zwei sehr schöne
Partien aus, indem sie reich
besonders durch die herrlichen
Gemälde und natürlichen und
künstlichen Anlagen, welche bis
in die neuzeitigsten Moden und
Schönheit vorfinden sind.

Von 1. Stunde.

Würzburg bis Aschaffenburg.

(18 Stunden.)

Die Route verläßt die Main-
Ufer, dessen Gegenden meist abwechselnd
sind, bald, und fast immer bergigen
Land sind, vorherrscht der Sandstein
vor der Basalt vor, und ist
meist mit Kalkstein, ein Gestein
mit Sandstein, und weiter hin
mit Kieselschiefer.

Von Frankfurt (Nr. 12) (ab neues Stellwerk) führt die Strecke zunächst in südlicher, dann in südöstlicher Richtung, hier mit Linie (Nr. 13 und 14) vereinigend, zu Ende. Hinter dem Stellwerk teilt sich die Linie von Hanau und zieht nach Süden, um in einem Bogen die Station Hanau Hbf. zu erreichen. Hier mündet sie in die Linie von Hanau Hbf. nach Aschaffenburg.

Von Hanau Hbf. nach Aschaffenburg bis auf das Eisenhüttenwerk Lanffach.

(3 Stunden.)

Im Hanauer Hbf. wendet man sich links und gelangt auf die Linie zu Stellwerk, welche in einem Bogen nach Süden führt. Hier teilt sich die Linie in zwei Gleise, welche in einem Bogen in die

Fenstern, und nahm nächstdes Vorgenommt zu haben im Instituten in Augenschein.

Ich nahm dasselbe jetzt in die Beschreibung mit hinein, welche ich während meines Aufenthalts in Lauffach zu machen im Stande gewesen bin.

Beschreibung der Gegend um Lauffach und des dasigen Eisenhüttenwerks.

Das Dorf Lauffach nebst den dazu gehörigen 3 Höfen von Aufenthaltung in OA, und zwar im Kanton Glarus. Hingegen ist das Vorgenommene, und was nun Aufenthaltung zu thun sich selbige zu nimm Beschreibung angenommen habe, in welchen die Beschaffenheit, welche sich mit

mit der Abschätzung 1.
Das Grundgebäude eines
Hauses, so mit ihr begrenzt
ist, und so wie bekannt
worden, ist Haus, das enthält
das mit Glimmer mit Kalk,
und unter Nro 10 bis 20 in
Fach Ost nicht M. Zu ihm
ist noch der Hof mit Ausgang
bis mit Hinter gehören wor-
den, und so hat selbst einen
Hinterausgang für Hausbe-
wohner. Die Stücke, welche nicht
dem Fürsten zum Amt eingegan-
gen selben zu Hofe bekannt
bestanden in einem Fünftel
eigen Haus mit angehörigen
Hofraum. (Nr. 15.)
Ferner das Grundstück mit Kalk
ist mit einigen zum Kalkstein
in Haus (Nr. 16) der Stadt
lichkeit ist aber nicht angegeben

[illegible]. Kohlensäure nicht enthält,
weil man sie sonst vollkommen wie
den Kieselkalk vorgeschlagen haben
würde und so [illegible]
gewöhnlich. Auch enthält sie nicht
die Eigenschaft von thonigen Kalk,
stark zu brennen, um zum Theil sehr
[illegible] mit wenigen Kalk
den Ofen völlig in Fortgang zu
erhalten genöthigt ist. Obigen
Versuchen und Erfahrungen dieser
Gegend zu Folge scheint diese
Kalkart, indem sie [illegible]
sind, indem sie [illegible]
den Kieselkalk vorzuziehen, [illegible]
stark anzuziehen; sobald man sich
auf keinen Versuch [illegible],
ob diese Eigenschaft zur Anlegung
eines kleinen Feuerherdes [illegible]
breit genügend sey.

Auch den Gyps ist den alten
Kalkarten (Nr. 17. und 18)
gleichförmig niedergelegt, was

nigstens glaube ich, daß man
den alten falschen Verfahrungsarten
eine vorkommende wenigstens
und Reklamirungen Falls
seine Ruhe nehmen muß. Er
zweifelt sich durch den dem Kla-
ger nigenen Zweifel nicht, ist
Heilt Recht, Heilt verloren, und
Heilt mit einer großen Summe
zu verfolgenden Schwierigkeit, und
wird zum Vollbringen bewegt,
wo er einen verdrießlichen Ver-
lieren soll.

Viben ist einzig <u>bunter Hund</u>
<u>Rein</u> von roher Farbe, ihres
einstimmend mit dem, welchen
ich im Pentagon und Dreyeck
Viereck beschrieben habe. Er ist völlig gra-
phisch (so wie der alte Vol-
kein) und kennzeichnet nigentlich
die Farbe dieses Grund, welche
sich alle dunkle Farbenbezeichnung

[illegible] Ausfuhr nützlichen, so
[illegible] nur einen [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der
Verwendung bestimmen kann,
wo der Handlung selbigen
sich nähern. In [illegible]
[illegible] im Vorschlag
ein Zoll mäßiges [illegible]
einer Art Verzeichniß
(N: 10.) nach der sie der
einzelne Umstand abgehandelt
wird. Klagt nur einzelne
Art in der Verwendung, sol
zur Sache einen [illegible]
Rein und zum Vorschein
[illegible] Rein, so daß
zwischen beiden, somit
mitten im Fluß wie in
[illegible] zu der Handlungsart
hier zu gehören scheint. Es sind
unsere gebräuchlichen Zölle
von 2. [illegible] Faß und 4. [illegible]

Wird nöthig in der Grube sinken
zu bauen, durch welche es nöthig
ist die abgebaute in d. Ver-
einigung geführt werde die
Teilsen sind in einigen der
Mächtigkeit des Baus zienlich
beträchtlich. Es stehen 12 Mann
zu 12 Stunden (d. f. Lohnarbeiter)
an, und erhalten für die Schicht
7½ Sgr. Die Einnahme beläuft sich
zum 25 bis 30 pro Cent Gewinn,
und sind sehr beträchtlich, wenn
man aber genöthigt ist die
unbedeutende Mächtigkeit des
Flötzes nicht in gewinnender
Quantität gewinnen und dann
schmelzen wendet.

Außer diesen Erzen befindet
sich Gold nach ähnlich vorkommt,
Art, 5. Stunden von Freiberg
in Südost, welches abbauwürdig
und ein Flötz in Grauwacke

vorkommen sollen. Ihr Ausfall beläuft sich auf 40 pro Cent.

Ein ungenügender Fleiß während des Semesters

Seine Ursachen sind verschiedener Art

gewöhnlich aber nicht anzuerkennen

und Entschuldigungsgründe

geltend zu machen.

Was die Censuren betrifft, so sind diese

auch bei Fleiß, wie in der Zeit

eine der vorzüglichsten in der

ganzen Region, und für einen

jeden Studirenden, der sich

alle Kenntnisse und Talente

eigen machen kann.

Der Fleißige, wie unfleißige

der Zeit eine gleichmäßige ungenügende

ist Zeugniß, nicht vorhanden

C. Fuß und bei der Größe Zeugniß

3. Zoll mit A. Viertheilung 11. Fuß

über den Boden. Was

Hundsteine ausgenommen. Ohnfehl
ist 4 Z. Durchschn. Die 2. Hälfte
dünn sind 1 Z. Durchmesser, 4. Hälf
ben 1 und 3 Durchmesser. (allabin
lassen) Die Rüben sind 3. Durch
messer und rund sie sind nur
Kind kurz zu nennen in den Ohn
gebauten, und zwar 8 mal in
der Mitte.

Die 4. Rubriken enthalten die
2. Pflanzen und 2 Aufgaben,
wenn sich alle 12 Pflanzen ab,
und während dieser Zeit zum
den gemöglich 9 bis 10. Sätze
durchgeschnitten. Ein Satz be
steht in 2. Proben Kohlen (a 10.
cubic. Fuß) 8 bis 10. Pflanzen
(8 = 1. Mann d. 5 cubic. Fuß
Eisenstein und 2. Pflanzen
Kalkstein. Der Pflanzen
satz wöchentlich 3 Thlr. — und
der Aufgaben 2 Thlr. —

Einige Posten werden circa
200 Centner Eisen gebraucht,
wovon der größte Theil zu
Hufbeschlägen und der
übrige Theil zu Gewichten
und dergl. Eisenzeug
gebraucht wird. Diese Eisenstangen sind
mit 7 Eisenbahnen gebrochen
und kann man 10 Hufschmiede,
2 Waffenschmiede und 1 Zeugschmied,
wenn alle gut gehen, genug
mit Eisen gehörig versehen.

Es werden 100 Pf. Eisenstangen
mit 75 bis 80 Pf. Gewichten, und
mit 30 Lagen (innerhalb 8 Tagen)
gefüllt, man 5400 Pf. Gewichte
ten, die Lagen zu 180 Pf. im
Durchschnitt.

Man verbrennt bei diesem
Eisenfüllquantum jährlich circa
2500 Klafter Holz, nemlich:

2000. Klaftern für die Schmalzst.
400 " für den Querschlag,
und 100. für Klein-
und Zwischenmittel. Die Klaftern
to Rl 2 Thlr. 12 Gr. —

Im Vorschlage sind jährlich 7000 Klaftern ein abgängl. 1. die Firste gewöhnlich 9 Mann 1 Gr. Die Hauer (Zeche) Gedinge to Rl 15 Gr. — und von geschwindlaufen ein Zuschlag 33 Gr.

Kurze Beschreibung des Bergwerks zu Bieber.

Dasselbe hat seinen Anfang genommen in Dalhausen und setzt sich fast ganz in einem Thale zwischen Hügeln, welche meistens Obstbäume tragen, fort. Die Thalsohle ist sehr eben, und wird von einem Bache durchflossen, der

zige Arbeit, und bestehen aus
Zimmerleuten, die nicht nur
alle Holzarbeiten, sondern
auch Glasmacherarbeiten und
Schlosserarbeiten machen. Die
Meister sind nicht gezwungen
einen Gesellen zu halten, sie
können auch Lehrlinge halten.
Die Gesellen müssen
ihre Lehrjahre ausstehen, ehe
sie Meister werden können.
Die Lehrlinge werden
gewöhnlich 4 Jahre gelernt,
und müssen
Glasmacherarbeiten und
Schlosserarbeiten machen. Ihr
Lohn ist natürlich nie
so hoch als der von Bildhauer-
Maurergesellen (Nr. 20 und
21) von 8 bis 12 Groschen. Weil
sie nicht viel Holz brauchen, und
sehr wenig Gesellen und Lehrlinge
halten, so sind sie
auch blos auf Glasmacher-
arbeiten bedacht. Ihr
Verdienst besteht natürlich nur
in Holz von Bildhauer-
Maurergesellen (Nr. 20 und
21) von 8 bis 12 Groschen. Weil
sie nicht viel Holz brauchen, und
sehr wenig Gesellen und Lehrlinge
halten, so sind sie
auch blos auf Glasmacher-
arbeiten bedacht. Ihr
Verdienst besteht natürlich nur
in Holz

einer nützlichen, und nothwendigen vorzüglich Bürgerkind, Fuhrmann, Bürgerknecht, Bürgerlaster und Bürgerlump, welche Ehrenämter Ihnen alle nur in gewissen Jahren einmahl vorkommen. Wenn Sie 70 zusammen sich sind, sitzt in Rath. Von diesen Ehrenämtern einmahl die Mannschaften Ehrenämter. Einnehmen Holzhauer, einen Hundsfott, Hirt nach Malbus Talk, (Nr. 22.) der muß und wenigen nicht gezählt ist, und selbst in Talk übernacht. Es soll alles mit Ordnung, und ist von großer Wichtigkeit, die Fuhr bis zum 20. Tage nachher. Alle diese

Ofenstein glaube ist zur <u>alten Kalkholzkommission</u> zu nehmen zu können, wenigstens hat mir der Bildhauer Mengel, Steinhauer und der alte Klotz Steinarbeiter Kalkstein zu dem Ofen bestellt mit ungefähr 1 Thlr. 20 Ngr. Lohn allein er hat nur ein Zoll 12 Z. langes mittleres Stück von Leinestein (Nr. 23) welches mit den übrigen Bruchsteinen bis hoch, und wo nöthig halben Ziegeln und dieser Steinart mit Kalk, Sand und Wasser gemauert wird. Der Kalkstein liegt Leinestein von 4. Lachter Mächtigkeit, der wild gewonnen, und mit Schwarzpulver gesprengt wird, ist nicht mit zum Bruch

zur genommen wird. Es gehört
jedoch zu den neu folgenden
guten Einrichtung, daß von
neuem Mannigfaltigkeit ist.

Ueber einem einzelnen Schacht-
Ofen, der aber neu versehen
ist, wann daß Einrichtung stell.
Nachdem, so wurde er
beim gründlich, und schein
Ofen einzigen Brennschacht
zu sein. (Nr. 24)

Folgt der Zu Grund
der sich auf drey neun eigen
Schacht (einbegriffen)
von Tz. Luftes Mannigfaltigkeit aus
kündigt, und allenfalls in den
Zu Grund übergeht.

Wie sind die neu gefundenen
Schachten der Schlingenbau, die
ihn ausfüllen, sich indem von
mannigfaltigen Verbindungen
finden.

Noch müssen die Bemerkungen, daß
in dem Glimmerschiefer Gän-
ge aufsetzen, welche Erze und
Kobaltnuren führen. Die neue
zugleich in der Forsbrunner
Revier) kommen Flöze 9. und
selten über 60 bis 70° in Mond
Ost und sind von 3. bis 1. Lachter
mächtig. Die hiesigen Erze sind
Arsenik, Speiskobald, Schwarz-
kobald, Kobaltblüthe, Erdkobald,
mit Eisenniere, Schwefelkies
und Quarz. Nicht selten macht
ihn einzige Ausfüllung der
nützlichen Glimmerschiefer
aus, so daß sie sich meist zu
ihrem Abbaue eignen haben.
Die Lagen weist in der Regel
streichend über und haben
keine Einwirkung

nüchstfolgende.

Von nun ganzen Bergbau zu Lichtenstein sind jetzt blos noch ein Flötz und ein Lehngang, und das Hauptflötz ist, wie zu seiner gänzlichen Ausrichtung, bis auf 70 Lachter ausgerichtet worden. Auf diesem Flötze, allein bei diesem müssen sich zur Zeit noch der Kosten nicht mehr gewinnen.

Die Lichtenauer Bergwerksgemeinde begreift 4 Viertheile, nämlich:

1, ein Fürstlich Reußisches,
2, " Schönburgisches " "
3, " Lichtenauisches " und
4, " Kobold "

Von diesen hat nun jetzt die

Jährlicher Verein, die Lungen
möglichst rein, wieder rein
gewinnen. In der Grube
Lusen sind 2. Lebendschächte vor
Gruben in Anlage, und in
der Lessbaum 3. Lebend, und
3. einfache Schächte.

In der letzten Berathung
sinnen über die Verbesse
rung überhaupt ist der Zweck
beizubehalten und Lebend und Einem,
und hier ist nicht der einfa
chste Fall der ganzen
Liebauer Anlage. Ich habe
bei meinem ganz kurzen Aufe
halt in diesem Orte mich
also nicht begnügt, und will versu
chen, was ich bisher gewahrt
habe, besonders von der Lösch
barmer Anlage.

Für Zeit arbeiten 60 Mann

in den Liebner Gruben, über und
in 4 Grubenlichter und 2 Schu
lichter, die auch die Abzu
lung der Kunstzeuge über
sich haben, gnutzt sind. Die Schu
len bleiben stehen.

Jede der 3 Feldstrecken be
steht aus einem Hauptort und
einem Querschlage, jeder
Querschlag hat 2 Orte, die
Hauptörter 4 Orte, die
Querschläge und Hauptörter
sind 12 Orte, welche
gleichzeitig belegt werden,
damit die Arbeiter nicht
gehindert, die Arbeit
nicht unterbrochen wird.
Jeder Ort wird mit
einem Mann und einem
Jungen belegt, jeder
Mann hat 1 Schicht
und 1 Jungen gehalten,
und muß das in sich selbst

Die bei dem Kohlbrunn ist
Stubben nöthig, hier aber nicht
sehr nothwendig. Er besteht in
den Pfosten in Holznuthen
und aus den Latten und Lüll
in ~~gegeben~~ Pfosten, sind
zwischen mit grünen Holz
wänden ist. Die Latte der
Länge ist 6 bis 10 Zoll.

Die sind nun durch die
zurückgebliebenen Stücke, die bis
fand im Kalkgebirge Stück
sind, bekleidet. Man ist in
der Lebensart dazu durch
gezwungen, zwischen aber nur von
geringer Dicke sind, indem
sie sich die Pfosten
schlagen lassen zusammen
zieht. Die Stubben sind in
der Nähe von der 1ten Grenze
stücke bis auf die Hälfte zum
von diesen wenden sie durch

[illegible]

blasen.

Vinter Ofen gest. 32 bis 34. Personen ein, stehen. Vir Arbeiter wechseln alter 8. Stunden, und wännend vinter Zeit wird 5 bis 6 mal nach gegeben, und zwar jedesmal 3 Kübel Kohlen und 1. Kübel Eisenstein. In 24 Stunden wird man 28. bis 30. Centner Kohlen, und Eisenstein, nebst Gezähe gebraucht und verschmolzen, auch 1. Zoll Eisenstein zum Gut gebracht, damit vir unsere Hüttenleute Eisenstein zum Gut geben. Vir halten ungefähr 40. pro Cent Eisen.

Einer der Schmalzen ausdrängt
wird der Ofen 12. Lage mit
Holz abgenommen, dann nun
Anfüber Holz von 6. Zoll
Länge auf den Ofen
nebeneinander, und den
nöthigen Schmalzgang
Anmerkungen.

Die Erzeugung der Arbeit
ist augenscheinlich und
so anfällt der Schmalzen 2½ Cgr.
und der Ausgaben 1½. 16 Cgr.

An Holz ist nun keinen
Mangel, und ist unter Pfün
ne, und soll nun nicht ein
Kosten mit Inzügeln.

Man unterscheidet nur zwey
ney Gattungen, nemlich
unterbrochen und ganzen
nen 3. Gänzungen zu Zeug
nissen und andern Sorten.
Erstere geht beständig durch
ab.

Von gewissen Einkünften, die nicht bestehen in Grundstücken von Gütern des Einkommens, und die Anwendung eines gewissen Theils und die Einkünfte selbst aber ist ein Bergmann, und als Bergmeister, Obersteiger, Hobelmann und Hauer bestellt.

Von Hobelmeisterschaft.

Zunächst die Hobelmeisterschaft, da müssen die Häuerlehnstücke gemessen, und denselben zu Schmalkalden angezeigt.

Das gemessene Stück einem Hobelmann, Hobel muß 1. Jahr lang ist nicht angehauen. Einigen aber mit Fleiß bauen, und die Einigen,

bei schon jetzt sehr gesunken ist, und kein Landbesitzer mehr einig bringt. Die Anzahl schmilzt mit jedem Tage zusammen, und bald wird kein Biber zu sehen und den Angriffen der Jäger sind die letzten Thiere in Deutschland preisgegeben, denn sie sind so wenig scheu, daß sie sich ohne Mühe fangen lassen.

Von Lauffach bis Darmstadt.

(12 Meilen.)

Die Eisenbahn ging ist noch durch Thäler und Wälder, denn sie hielt sich immer an den Ufern des Flusses, und hatte daher keine Steigungen zu überwinden. Die Gegend ist sehr fruchtbar und gut angebaut. Die Dörfer sind meistens

(Nr. 23.) Mit einem Omnibus
wird in Darmstadt
zu die Knoten gebracht.

Von 10. Knoten.

Darmstadt bis Heidelberg.

(15. Knoten.)

Da von der Residenz Abstand
in die Umgebung gut
die bekannte Bergstraße
bis Heidelberg, ist es gar bis
Laubenheim flach, also immer
Ebene mit dem weiten Blick
über die Rheinebene. Das ist
eine gemischte 8 bis 10 Knoten
Fahrt und wird gern die
das geselligen Zusammenkünfte

Anzeige. Es ist ab der Fall
bis über Ausbeute sind,
wie das sich in der Anzeige
von Landbuch mit dem mit
dem Alter der Schuldigkeit
und mit dem Lichten bei
Landen ab Vorsicht An-
zeige aufzeigt. Item. 5 Sch.
der von Vermögen muß Ein-
haltung zu ansetzen sich bei
Pfändung der Mitbesitz,
der Fürst Fuchs ab Ver-
mögen Schuldigkeit. Für alle
Ehren Zinsen Zigeln.
Die Zeitschrift ist der ansetzen
Fuchs in der Ehren
Landleuten Anzeige,
und Ehre kann man ab-
schätzen Schuldigkeit, der mit
Vermögen übersetzen
Abfall ab Vermögen
und der wenigstens

Verwandlung in Hauptsyndikus
zu Frankfurt übernommen.

Die Angelegenheit des Land
und Stadt, Gericht, Land und Stadt
Amt Feldkirch, Land und Haus
Amt, Land und Haus Amts
Verwaltung und Hauptmannschaft
hier selbst zur Entscheidung
Anlaß, den sie in der
Hauptstadt niedersetzen. Der
Hauptstadt ist Frankfurt
(Nr. 76.) nur kaum mehr
nach Hause Meilenz.

Entfernung liegt im Lin
den Alpen der Schweiz
wald mit Hügeln und
hier selbst zur Entscheidung
Anlaß, den sie in der
Hauptstadt niedersetzen. Der
Hauptstadt ist Frankfurt
in Hessen, die alle in blos
mit Felsen bedeckt, einige
Hügel; denn so mannigfalt

Der Löwenkopf findet sich
Schloss eines Sohn von 1752.
Fanzösen Sitz über dem Hein
zel des Marktes.

Zwei (Nr. 27 und 28) zu
sammenstossen unsymmetrisch
lich gestaltet, bildet die Ge
bäude des Hofs gegen
den Markt hinab, in
mitten eines kleinen Platzes
Fünfeck (Nr. 29) bildet.
Vorhof, durch eine
nach Süden zu Heidelberg,
wo es die Abfälle und
Ziegel zweier Lungen, die
die Zunge des Marktes
bis umfassen, konstituiert.

Von 12 Häusern.

Heidelberg bis Mann-
heim
(4 Stunden.)

Im Schwetzingen zieht sich

die Straße nach dem linken
Ufer des Neckars durch schö-
ne grüne Gegenden bis Mann-
heim fort. Hier vereinigt sich
der Neckar mit dem Rhein,
so daß man nun den Rhein, nach
dessen rechten Ufer liegend,
sich in der Spitze beider
Flüsse befindet.

Den 13 August.

Mannheim bis Karlsruhe
(16 Stunden.)

Heute früh um 4 Uhr stand ich
den Vorgesetzten und mußte mir
den langweilig für den Tag
finden. Es ist hier gar nichts,
was mich im Geringsten reizt,
länger zu bleiben und darum mußte
ich zeitig aufstehen. Ehe
ich von dannen zog, besah ich
mir den Schloßgarten
genau. Dieser ist sehr

[illegible]

vom 14. August.

Karlsruhe bis auf das Eisenhüttenwerk Schön
(12 Stunden.)

Von Karlsruhe aus, wo sich
der Schienenweg endigt, gelangt
man in einem Omnibus durch
die Ebene bis Durlach, dann
über Grötzingen und Pforzheim
bis Brötzingen, wo die Eisenbahn
fortgesetzt wird bis (Enzo-
thal), gelangt sie
über die Enz bei Dürrn, und
von hier über Bretten und
Bruchsal, wo die Eisenbahn
die Saalbahn
[illegible]

Beschreibung des Eisenhüttenwerks zu Schöneau

Schöneau liegt 1/4 Stunden von Breitenbrunn und 3 Stunden von Eibenstock, mitten in den Bergen, auf einer Anhöhe, und zwar an der Stelle, wo mehrere Thäler zusammenstoßen, welche sich alle in ein kleines Thal ziehen. Die daselbst entspringenden Bäche treiben 2 Hammer- und 1 Schleifwerk, welche sämmtlich unterschlächtige Wasserräder haben.

Im ganzen 30. pro Cent Fis
sen und sind nicht so kaufkräf-
tig, als das für einen Zentner
von Kalkstein und Mergeln kömt.

Der Gesteine, worin sie zu
Tage gemacht werden, ist 22.
facies. Fünf sind, nach der
Tafel 9. und 1. Fuß und in
der Fig. 22 und 20. Zoll mit.
Der Kiesel ist 3. Fuß hoch,
2. Fuß lang und 14. Zoll mit.
Die Gänge bestehen in 2. fol-
genden Hauptgängen, die in
der Mitte 11 mal bluten,
und links an der Andreas-
ten zugenommen sind.

Im 4. Andreas bestand
in 1. Quarzschuntzen mit 15 Kr.
1. Kiesschuntzen mit 11 Kr.
und 1. Kiesgang mit 19 Kr.
losen in 4 Dosen, wurden

aller 12 Stunden ab, stehen
und dieser Zeit lang,
und schmalzen gegen 12 Sätze
Tuch, der Satz zu 6 Loth
Kugeln, 2. Mund (a. 4 einer
Pfd) einen Stamm und 3/4.
Mund Schrotkorn. Manchmahl
die ist ab, daß dieser einen
Stamm klein (d Mund entstehen)
gänzlich offen geben.
(Nr. 30) Von Gmund dieser
Fürstung hat man noch nicht
endlich machen können.
Vornehmlich erfüllt man 700.
Lauter Kasernen, welche theils
zu Gebäuden, theils und
gänzlich zu Grunde
angenommen sind.
Um die Kasernen zu
Gebäuden anbauen
zu können, sind somit
dazu nöthig, und man hat

gen bei dieser Güter Inventu-
rirungen, Taxirungen und
Theilungen. Bei der
rechnen wird allemahl Rück-
sicht und Vergütigung,
wie Modelle gearbeitet. Wir
können Ihnen also Meister ge-
wöhnlich monatlich 17 Thlr. 12 Gr. —
ein Knecht aber 12 Thlr. 12 Gr. —
Bei der Entfernung bestehet
die Kost und Logis auf
der jedes mahl zu zahlen, noch
zu rechnen wäre, nämlich
Mittag Brod. In
diesen vier Posten wären die
nöthigen Modelle mitgezählt
und nur abgerechnet. Ein Tisch
oder Tapezierer ist ein so

C

In, in 8 Stunden 5 Centner
Eisen zu stoßen, wenn sie
Tag und Nacht in Arbeit wären 10
und 20 Stunden ausspannen. In
24 Stunden kann man zwei
mal hinten, indem man
für jeden Centner 12 Xr. C
arbeit 16 Stunden. Wir
stellen Maschinen gewöhnlich nur ganz kleinen
Kohlen (Lüb genannt) als
für Nro I. feuriger Aufb
lich in Brand hineingeben,
und wenn so bald sind als die
Stücke anfangen soll. Wird
mit der Steigerung gearbeis
tet, dann kann ohngefähr
1 Zoll Brand genommen, wie viels
jenn die Sonne für die zu
gestandene Stücke abgestuft
wird. Ein Maschine dieser
Arbeit kann monatlich 18 Xr.

Byz. 1 Kunst 12 Kz. zuordnen.
Es wird in 24 Stunden neben
stets 2 und zugestan.

Die Lehrsätze, welche Schüler
nicht verarbeitet werden
soll, sind in Grünen,
die Sie in die Einsätze
nur kommen, wo sie zahlreich
und kurz vor Grünen
zu Tabiern umgeändert
werden. Es gehören zu die
sem Akte 2 Einsätzen,
einer mit 2 Spielsteinen
und 1 Würfelbecher gleich der
Schmalzfläche, und die zweite
mit 1 Spiel, und 1 Würfelbecher
wie der Anordnung stets
von Schüler in Kond. Zu
Kanne befindet sich 1 Spiel
Sammer (von 5 Centner), 1
Schmalzsammer (von 3 Centner)
und 1 Würfelsammer (von 2.

Leuten) im Holzraum 1. Gross,
Hammer und 1. Feinschmiedt
(1700 tt.). Sämtliche Hämmer
sind gangbar.

Vor Eisenhammer zunächst
der Schmelzhütte mit Hülfe der
2. Frischfeuer 4. Holzkohlen
Hüttenleute und für die Stock
stunde 1. Hüttenmann Vorgel
berg; und bei der Streng
buch 2. Burschen für jede Stock
stunde und 1. Vorgelberg
für die Feinstunde; Hel
gende Arbeiten sind in
beiden Eisenhämmern zu
verrichten beschäftigt. Frisch
feuer, welche in 24 Woche 170.
Centner Gezeugnis stellen,
(und 1 Centner Zeugnis aus
Hüll nun 80 tt. Gezeugnis);
sie bekommen für die Centner
nur Cyz. 3 Thlr. Schmiedtlinz

Jahr wöchentlich 100 Centner
und bekommen 3 und 4 Gr. a.
Centner. 2 Zimmer fabriciren
in der Woche 18 bis 20. Centn.
ner Zimmisen, wo ihnen jed
Centner mit 5 Gr. bezahlt wir
Die Hütte hat das ganze
Jahr durch, und muß
nur so lange aus, als man
Holz nöthig hat, um den Ofen
winter nicht Noth zu leid
den. Man unterscheidet hier
die Schmelzhütte und die bei
den Eisenhämmer jährlich 400
Klafter hartes Holz, (die
Klafter 4 Fuß hoch, 8. Fuß breit und 3 Fuß 9.
Zoll lang). Die Fuhre 12 Gr. 12 Pf.
und muß das Maaß
seyn.

Der Centner Gußeisen wird
6 Gr. und der Centner Stab

eisen zu Erz. verkauft.
Der Vertrieb der Waaren geht jetzt vorzüglich an den Rhein hinauf, und besonders nach Mannheim.

Ausflucht von Schönau über Weissenburg nach Bergzabern und wieder zurück

Den Lauf der Sauerbach verfolgte ich bis Lembach, wo ich <u>Muschelkalkstein</u> auf <u>2ten Sandstein</u> aufgelagert fand. Von hier wird der Zuschlag für die Schönauer Eisenhütte genommen. Indem ich das Thal verließ und über das Gehänge hinüber nach dem südlichen Abhang der Vogesen mich begab, kam ich ohnweit Lampertsloch an ein im <u>Sandstein</u> auf-

setzenden Eisensteinflötz, wel-
ches 12 Fuss mächtig war und
gleich unter der Dammerde lag.
Früher wurden die hier brechen-
den Rotheisensteine für Schö-
nau gewonnen, allein da
dieses jetzt Bayerisch, jener
Platz aber Französisch ist, so
ist es nicht mehr erlaubt.

Ungefähr ½ Stunde von
diesem Punkte liegt die Erd-
pech Fabrick Pechelbrunn, wel-
che dem Herrn Le Bel ge-
hört. Gleich bei dem Orte
wird erdiges Erdpech (Nr. 31)
in einem Flötze gegraben,
das im aufgeschwemmten Lande
liegt. Denn die von Tage nie-
der auf einander folgenden
Schichten sind: Dammerde, Thon,
etwas Braunkohle, Sand, Thon
(Nr. 32) und das Flöz, welches

wird nun von zur Höhe des
Vierten Flötz Hangend und nach
zu Tage ein, und über dessen
Mittel nimmt es ab und mit
Bäumen Stark Verschränkung
und Ungleichmäßigkeit
Fund. Eben ganz von der
Lagerstätte wie in dieser.
Ungefähr ist es 6. Flötz Zoll
Zu seinem Ende, aber auf
Ebig 8. Fuß mächtig. Sein
größter Länge beträgt 635.
Fuß, und der kürzeste
Linie 80. Fuß. Auf
ihm sind jetzt 12. Schächte, der
Abteufte und Untersuchung
ben, wovon der neunte 114.
der letzten 153. Fuß tief
sind. Von diesen Schächten
ung wird nun zu untersuchen
stehen, bis Flötz Nase,
und bis 5. Flötz mit Ruß

Beilagen und In klein
Formen, die sich zum Ab
stechen in Umgebungen zu
stellen, stehen zu
sich und zu einander in Ver
gleich. Ein paar zu sehr
Abhängigkeiten und Ver
schiedenheiten sind die in uns
rigen Fallbeile und Stöcke,
und die dabei benutzten Ge
räthe und die offenen zu
Formen gehörigen Kästen
von ganzen Hölzern, und
zusammengesetzt aus
einzelnen Stücken. Erstere sind
auch, weil man oft mehrere
Formen die Gründung nicht
beobachten, gefährlich und
wenig anbieten kann. Man
muß Formen machen, die in

Lust über Tag wieder ~~über~~
Tage nein und seiten wird.

Die genommen Lehrer wird
nicht die Lehrer gefragt, und
soll in 40. nicht mehr Lehrer,
weder in 8. Tagen vorfällt
sind, vorfallen. Binnen 14.
Tagen wird in jedem C. 170.
th. Lehrer gehen, die sich mit
2 Lehrer vereinigt, und solches
zu gefallen, ob es nicht mehr
schaden; Die müssen wieder
schön und bunt in Zeichnen
Lehrer, wer sich in Lehrer
schen zum Theil abfordert
und dem abgenommen wird.
Der Lehrer in den Lehrer
ist ein gemüthlicher Lehrer.
Soll die Lehrer nein gehören
Zeit in Lehrer gestanden, so
wird sie wenigstens in 2. Jahr
sein nicht Lehrer 3. Jahr

den großen, die allen Anfor-
derungen, so viel möglich entsprechen soll.
Die zu verbleibenden Schmiere
sind in Leitungen zu 10 Fuß
lang und zu Hauptleitungen
und Abzweigungen.
Auf diese Art bezieht man
jährlich 1500 Centner und Ver-
lust durch 2 bis 3 procent
Schmiere.
Auf dem ganzen Werke
werden 60 Mann.
Zur Ersparung der Wagenschmie-
re ist man in Verbindung mit
einer Maschinenfabrik und
versucht mit einer Maschine
Versuche anzustellen,
welche Schmiere, die sonst
auf Halden (Nr. 33) geworfen wird 10 bis
20° in Oel umwandelt. Auf
diese Weise würde man
einen Theil

Münsterstrecke (Nr. 34. über ihn
gelegen).

Ihre Richtung ging immer
in den Morgen hin bis 8 Lach.
6 " über unserm Lager
und Hälfte, wo sie sich mit
der 2ten Hauptstrecke
vereinigen sollte.

In einem Lager bei Lager
gaben die Arbeiten gemeldet,
daß sich Gruben mit
Hauptstrecke (Nr. 35). unserer
für das Lichtloch Nr. 1
zu Lachter genommen wird.

Von 3. ist Zeit bis mit der
Hauptstrecke in Verbindung. Alle
diese Gruben waren nicht
in einem Lager, das sie durch
sein mächtig und mit einem
Verlauf von 15 Lachter nieder
gehend waren sollte
Ihre Länge betragen ist 8 L. 4.

und sein Fallen 40 bis 50° in
Nord, manchmal jedoch nicht
ziemlich steigend. Es ist nun in
den festen 1 bis 2 Lachter
mächtig, bricht zum ober-
sten blos und Zusammen-
hang, darauf ist es mit
Quarz, und darauf ist
es mit Kalk überdeckt, und
auf diesen ist ein ober-
Lachter mächtiger Fall von
Nord gegen Süden.

Um diesen Gang für ab-
zubauen, soll man einen Ort
anlegen, soll mit diesem
einen von Süden ab
gegen Norden, damit
man zu diesem Gange
zugen; dann oben ist ein
Lachter mächtiger Fall von
Nord gegen Süden.

Um diesen Gang für ab-
zubauen, soll man einen Ort
anlegen, soll mit diesem
einen von Süden ab
gegen Norden, damit

Dieses ist Ursache, daß
der Hang ab, und das Wasser
zu viel schnellen Lauf, mit
dem auch Sand zu Thale
lauf.

Die Hemmung geschieht
theils durch Bäume mit Aesten,
theils durch Geflechte aus Reisern,
auch Reisern. Mitunter
kommen auch die Einrichtun
gen mit den Teilen von ihr
Handarbeit vor, einzelnen
abgeschnittenen und einzeln
einen Pfahl an den Hang hin
unter getrieben. Diese sind
zusammenhängen Anordnungen
der einfachen Anordnung,
einander stellen zusammen ist hier
nicht. Der Abstand
der Pfähle längs der Pfähle
Höhe und Pfahlreihen zu
Pfahlreihen,

Ab und zu Gänge anfallen
Kübeln ist wenig der Arbeit
nöthig.

In unterirdischen Räumen
und Höhlen wurden ihnen
hier stark, die auf dem Lan
dern Steinbrüchen, d. h.
von dem Boden ihrer Umge
bung Nahrung ziehen. Von
diesen Gängen 10. Fuß lang und
10. Fuß breit ganz mit Erde
füllt seinen Vollendung nach
wenigen. In ihnen sind die kleinen
Kastanienbäume gepflanzt worden
zwischen welchen zu wachsen

[illegible] Thüre ist. Hinter der
Thüre ist ein Graben um
Gebäude herum, aber bloß
mit Land und Steinen ausgefüllt
so daß man, ohne Gefahr seine
Füße, bei einem raschen
Laufe darüber setzen kann.
Vier Fuß vom Gebäude ist
ein Wall aufgeworfen, der
ungefähr 6 Fuß hoch ist.
Dieser Wall hat einen Durchgang
der Eingang ausmacht, und
ist mit Holzstämmen
und Steinen ausgefüllt.
Diesen Graben umgibt
ferner ein Wall, welcher
3 Fuß dicke Hölzer in Entfernung
[illegible]

mit 3. stimmenden gewählt
werden.

Alle diese Ein- und Ausgänge
dürfen sollen (bis auf die
oben dürftig bestimmten Ausnahmen) abgeschlossen
werden, und nur mit
ausdrücklich zu schließen aus
gegeben, so bald nun — Ge
geben wird, wenn von
dem Jahr 1817. zu Jahr
nun gerechnet.

Es kommt also nun zu der
Genehmigung der Einzelstände
welche für uns nun Gesetz
kraft, von 2. bis 6. Aug. Mäßig
keit sein und Gewerbe und
Gewerbeleute stützen soll.

Auf diesem Gesetz der sein
Inhalt auf der Lage der
Polizei hat, wenn dieses gesetz

zu Markt bringt, ist nun mit wis
nem Holln gegen 600. Lasten
und Salz gegangen, hat aber
nur bei 570. Lasten Länge den
Gang schiffbar befunden, sie aus in 40.
Stück Lichter Schiff mitnehmen
können, denn vor 7 Stück mehr
den Holln abgehauth und wen
den nur in Ost nur circa
30 Lasten getrieben. Die gen
wonnene Steinze sind in
Mühlsteine zu schneiden
werden, und ist Schrott sehr
mit 10 pro Cent Blei im
Centner bezahlen. Der nun
diesen Holln, den nun in A
Jahren so weit aufgehauen,
nicht eben gerade Laufe hat,
bringt, der Gang übrigens
ziemlich mächtig ist, und eben
sind auch in seinem eben so

Aus Ostheim nützlich; so war
augenscheinlich eine Zimmerung
nöthig, um sich vor Einbruch zu
sichern. Demohngeachtet
brach im März dieses Jahres
zeitlich zu Tage das Holz
die Fässer zusammen, indem
nun über dieses Theil das Holz
besonders sich niederlegte
sehr gebrechlich hatte.

Auch diese Art war in ei-
nem Augenblicke der ganze
Holzvorrath zu Grunde, und
es mußten diese mühsam und
so wieder auf den Mundloch
zu sehr ganz neu gemacht. Bis
dieser Zeit ist man um be-
schäftigt, dieses schöne Holz
werk zu ersetzen, sol
dem sich nicht wieder ergeben
und die Fässer brauchbar
Lauer angeschaffen. Um

Und der Hölle nicht verhehlen,
Denn beständig zu quälen,
Und der Finsterniß ganz
Und, und aber kann die
Wasser mir stillen können,
so und bei meinem Seelen
Leiden muß ein Finsterniß,
wozu denn wohl die Wasser
stehen dienlich, zu dem
nöthig ist, denn die Arbeit
der kommen vor Ost wegen
der zuneigenden Wasser
kann ihre Arbeit vermissen.
Und ich, und ich muß
gen Westen von diesen
Bleibungsorte, und von dem
Jenen Laubbaum, dem
sie in Feuer, bestehen wird,
habe anfangen können, und
ich selbst mich allen Herz
zum Arbeit über diesen
Beständigkeit und Dichtig-

keit, da sie deshalb unnöthig wür-
den. Nur will ich vorschlie-
lich bemerken, daß Dinge, die
wenig oder keine Zeit gehabt,
und von neuem Feuer bearbei-
tet werden, ob endlich aber, wenn
sie kein Gold mehr zuzusetzen
haben, an dem Laubaubain
gekommen ist, der ab sehen wird,
ob sie bald verbrannt oder
möchte eine Zeitlang beharren
und ausdauern kann.

Endlich kann ich noch Herrn Mar-
burg, wo ich 2 Jahre Lehrzeit
bei Kalkbrenner, und 2 Jahre
meine Zeit beschloß, wenn ich abwe-
send für 2 Jahre Meister
können bleiben werden.
Ich bin nicht neu und kenne
selben Ort, da mir
von der Hauptstadt bei Bran-
denburg übermittelt, die selbe

Mäßigkeit und Enthaltsamkeit
hat, H. L. C. Knecht, ziemlich
steigen hält, und mit 7 Pf. d
Länge, wahrscheinl. in A. Abbrü, Löw
dennung 55 ist ebenso, nur daß
nun sein, weil die Völle nicht
viel Kunst einbringen, daß
andern Orten an Holz nöthig
sei.

Von 27 Meilen
Schönau bis Zweibrücken
(10 Stunden.)

Die Einnahme wahrscheinlich ist
bis an ihren Aufzug und
wandte mich dann weiter in
die Vogesen hinein, die sich
gegen Einigen zu in das
Hügelland ganz allmählig ver-
liefen. In der Gegend von
Zweibrücken, welches die dem
fruchtbaren Rheinzabern Thal liegt,
kommt man schon mehr in die

Ebene.

Der Lauf ist bunten Sandstein
und wechselt an manchen Stellen
starken Muschelkalkstein mit
gelagert war. In Hühnen stoßt
[illegible] ab.

Von 28. Aug.

Zweibrücken bis Geislautern

(11. Stunden.)

Obgleich zu Zweibrücken bes
kannt ist und noch Ufer der
Schwarzbach, und bald musste
man sich der Blick, wechsle in
einer Landschaft. Die sich
abwechselnd. Die Wegsteine
stehen sich sehr in und ins
bekannten Dorfes Gebirge
ins, und sich bis an die Saar
erstreckt, nach dem linken
Ufer Saarbrück liegt. Der
Hauptort unserer Gegend
bestimmen mit dieser Zeit

der Theil, der sich nächst dem rechten Ufer zu einem Centrum neigt.

Hier und da bemerkte ich einen kleinen Bruch in 2/3 Centralen, der sich von selbst heilt. Die Randbrüche fängt sich Knickstellungsbrüche an, der sich vorzüglich auf der linken als auf der rechten Ufer der Saar zeigt.

Von Randbrüchen überhaupt ist nicht dem rechten Ufer dem linken der linken aber nicht beiden Saar, ausgenommen bei Wasserm nicht dem linken als Ufer auf Spitzbrüchen.

An der ganzen Rundmasse zeigt Conglomerat (Nr. 36) von einigen Formen an.

Für Spitzbrüche befindet sich

Klüssig das Königlich preußische
Thaler einmünzt, welches einen
Gehalt von einhundert neun
schmilzt, den aber zum Theil
sehr verkürzt, sowohl und mit
Hornstein (durch Pfeifenthon)
vermengt ist. Sie wurden
12. bis 4 Pfund weit fortgeschafft und finden sich über
den Niederlanden der Ursprung
und Durchbruch. Sie sind
von geringem Gehalt, indem
gemeinen beim Einlösen nur
Lauter 10 th. fünf. Monat-
lich bringt man 7 bis 800 Laub-
thaler zusammen.

Preußisch bei diesem Punkte
befindet sich ein Zollamt,
das ist in Augustenhain.

Der Zoll geht nun nördlich
Ostsüdost nach Ostsüdost 86 Ruthen
lang in Nordsinnen, nach Zo.

Lasten in Sandstein mit abstehender Sohle, und zum nicht
zum Steinkohlenbau in der
Tiefe 1 bis vor Ostl. Viertel
stell unter 15 bis 20° einfallt,
und ist ½ Lasten mächtig, wo
von aber nur 26 Zoll zum
Kohlen sind. Uibrigens ist das
zum bei Absinkung eines tiefen
Luftschachts von sehr wenig mehr stehe
gende Schichten zu stehen:

1, 3 Lasten Tuffmergel.
2, 1 " Conglomerat, (Nr. 37)
3, 2 " Schieferthon (in Sandstein
übergehend) mit Kohlen
schmitzen. (Nr. 38. 39.)
4, 4 Fuß Schieferthon, aber mit
Steinkohlen Trümmern
durchzogen, (Nr. 40.)
5, 2 Lasten Schieferthon.
6, 4 Fuß Sandstein, (Nr. 41.) dann

7) 3. Fuß mittlere Höhe, bestehend
in 3. Zoll Mann, 8. Zoll Höhe,
11. Zoll Brustweite, 10 Zoll Höhe,
und 4. Zoll Mann.

8) 6. ungleiche Brustweite.
Man folgt der Kniekehlen-
Höhe, und zieht abzubemerken.
Die Kniekehlen sind Hohl Brust-
knochen, Hohl Fußsohle. (Nr. 12)
Die Wade der Höhe ist Brust-
knochen, der aber noch nicht
durchbrochen ist. Der zweite
Fuß mein linken Höhe. 7 Zoll
sind mit abigem 2. Paar
und 8. Farben belegt und ins
der Zeit mit 2. Jünnen und
1. Kunnenlänge. Die Fußen
Länge über 10. Linien ung
und bekommen für jedes
der gemeinen Kniekehlen
1 Kr. Cyr. so daß sich Mann
in der Woche 2 Kr. 12 Cyr. zwei

Linien kann. Man läßt nun
Zeit zu Zeit Steiler von 4 Lagen
Stücke Reben, und neue
den übrigen Raum, gänzlich
lich mit Setzreben, der meist
mit Weinstöcken bepflanzt
gegen ist.

Die Reben Weinstöcken wird
zu Anf. Oct. nochmals Dünger
gelegt, und zum Umgraben
tüchtig. Man gewinnt im
Durchschnitte über auf
Schmidtkosten von 6 Jahren, die
9. bis 15. Jahr mächtig sind, was
bei ziemlich nur mit festen
Pfählen brauchen.

Von 20 August.
Geistlauten bis Birken
feld.
(13. Meilen.)

Bis Braunbrücken nahe ihnen
an Tour wir den zurück, fuhr

muß dann in das Protocoll Ge-
bürgen hinein über Willkühren,
Verkäufen, Vermächtnissen,
Testamenten und letzten Willen
auf Lichtmeß. Item in
der Pfarr, Schulen und Kir-
chen Gebäuen und die hier unbe-
kannten Leute muß man zu
fragen, und genaugte zwi-
schen Pfingsten und Lichtmeß
auf zu sehen und Gebürg
und schon zu dem Grundbuch
gehören. Es fängt mit dem
Neuen Gebürg jahr zu
rechnen, und schreibt sich
von einem ohne unterlaß
fort, und die Bürgen ein
mit Holz beizusetzen, bei dem
Neuen Gebürg ohne fort
immer bezahlt sind; und die
Häuser neuen und auch Kirch-
Gebäuen nicht verändert,

da sie sich hingegen bei diesem
nur kurzen aufhalten, und das
ab wechselnd sich schon mehr dem
Eingehen und nähern, so daß
man ab als den Anfang des Gebirgs
rück bestimmen kann.

Bei Landeck Conglomerat
von verschiedenen Kieselarten,
auch bei manchen ein porphyrar-
tiges Gestein und Grauwacke.

Am 30. August.

Birkenfeld bis Meisenheim
(10 St.)

Ueber Oberstein muss ich mich
nochmals nach Meisenheim, da
ich dem nächsten Ufer der
Glan in einem Abstande zu gehen
scheint, da hingegen sich
Oberstein (wo die bedeutendsten
Kunstschleifereien sind) in dem
ganz engen Nahe Thal befindet,
dessen Gebürge voll Achatklüfte

Schichten gebildet wurden. Die beiden Arten sind Schwarzkohlenkalkstein (No. 43.) in welchem Asphaltgänge brechen. Zwischen diesem und Oberkalkstein lagert nun Schwarzkohlenkalkstein (No. 44.) theils in kleinen Partien, theils auch ganze Schichten bildend.

Nachdem ich nun die beiden Oberkalksteine, Oberkalkstein und Schwarzkohlenkalkstein, welche die Basis meiner Formationsbetrachtungen ausmachen, gehörig kennen gelernt, so kann ich mich nun zu dem Kieselkalkgebirge, das sich durch Schichten von Hornsteinen, Conglomeraten, Sandsteinen und Mandelsteinen auszeichnet.

Vom 31. August.

Touren nach Moschellandsberg und Stahlberg.

Von Meisenheim nach Münchweiler a. d. Alsenz zum Bergmann, von Münchweiler über Odenbach, Gimsweiler, Ohmbach, Lauterecken, Wolfstein, Reichenbach, Steegen, Eschenau, Altenkirchen, Rothselberhof, Mannweiler, Cölln, Rehborn, Weierhof, Marnheim, Kirchheimbolanden, Bischheim, Dreisen, Flonheim, Gumbsheim, Wendelsheim, Wöllstein, Sprendlingen, Gau-Algesheim, Ingelheim, Heidesheim, Bingen.

Moschellandsberg.

Von Münchweiler über Odenbach, Gimsweiler, Ohmbach, Lauterecken, Wolfstein, Reichenbach, Steegen, Eschenau, Altenkirchen, Rothselberhof, Mannweiler, Cölln, Rehborn, Weierhof, Marnheim, Kirchheimbolanden, Bischheim, Dreisen, Flonheim, Gumbsheim, Wendelsheim, Wöllstein, Sprendlingen, Gau-Algesheim, Ingelheim, Heidesheim, Bingen.

Nur allein in dem Landberge sind 11 unter Tage, und meistens dem Landesherrn, Oberbergamt zu Bonn zugehörige Steinkohlengruben in Betrieb (namen) und 8 Salzsalzen [Quellen] [illegible].

Nur allein in dem Landberge sind 11 unter Tage,

und zwar wie dann bei den
drei ersten Punkten zugenommen
hat. Bei Ordnung dieser Ge-
genstände ist zu dem Unterschied
Unterordnung, der sich bei
Ableitung und wirklicher Gleich-
ung findet, noch der Umstand
hinzugekommen, daß sich die Ge-
genstände, welche nur im Gleich-
ungen bis jetzt nützlich waren,
sich, und von diesen der Ort
(Nr. 45.) den obersten Theil
ausmacht. Diesem zunächst
folgt gegenwärtig der Raum (Nr.
46. und 47.) der nebst dem Stun-
den (Nr. 48.) sich unter 10 bis
20. in Dl ausdehnt. Noch
kann ich unter letzterem auf
zwei Art schwarzen Striche,
die mir dasjenige bezeichnen
Unterschied anzudeuten scheint.
Die Grundbestimmungen, welche

hier genommen werden, sind
zu dingen Pfuhlsilber, nahm-
lich Amalgam, Funkelwasser
Zinnober und Pfuhlsilbersand.
Ein bunten Hals und Stöz-
zen, Hals und Füngen. Cuchen
Stzen im Pfund nach fünf L.
bis 5. Loth mässig, Kuchen
L. 10. und stollen unter ohn-
gefehr 12° in Qu. Vier Füng-
stzen in Pfund und Sandstein
Qu. fünf von 1 bis 1. Loth Mass-
ligkeit, und zugenklich müssl
mehr als Kuchen von einem
Füngstzen, der L. 10. 3 Kuchl,
und unter 60° in Qu. stollen
Er besteht bald aus Pfund, bald
aus Sandstein, wie zugleich die
Erze und zugehörigen und
zugehörigen vorkommen. Von
selber Fall findet auch bei den
Stözen statt.

Außer den Spießkühnenzoll
beziehen auch noch Zugehörungen, Hand-
niessnien, Kalkgeld und andern
Abgaben Pferden, nicht
von Füßen, unbeschlagen ist
von 2. die niemals ganzbus
von Füßen sind.

1.) Von einem Pferd bezahlt 16 Kreuz
2 Pfennig Preußisch oder 2
Pfennig, und ist gegen 80 Kreuzer.
2.) Von einem Pferd ist nach
100 Kreuzer bestimmt.
3.) Von einem Pferd gegen 300 Kreuzer
4.) " einem Pferd abgehen und
5.) " Davon einem Pferd.

Diese Lezen bringt 10 Lach-
ter feigen Kalk zu, und ist
100 Lachter ins Feld zu treiben.
Wenn sol mit disen die Distan-
zen und Lezen abgesch-
nen werden, so kan die Mittel-
linie abgezogen, da die Mittel nicht so
lang ist und genommen, gar nicht
nöthig. Von diesen 5 Fällen
nun ist nr 1 der kurzeste und
der Zweite Fall, welche nun
benüzt, um die benöthigte
zu Mittel abzubauen, und
dann ungefähr gesucht.
Die Mittel und
schnittlinie gesucht. Die muss
den abgeschnittenen bringt und
gesonnen sein und den angegebenen Ge-
markschaft.

Die Eintheilung der Lezen und
des Gestein abgeschnitten gesucht
durch Lehren und Linien. Die
Richtigkeit des Grundrisses,

und ab kann ein Arbeiter in 10.
Stunden nicht mehr als 12 Löcher
von 12 bis 16 Zoll Tiefe bohren.

Die Förderung mittelst Pferd
und Tonne kann höchstens 3 Pferd
Kübel von 2 Cubikfuß Inhalt
mit Mühe durch einen Haspel
mit Mann Tiefe.

Die zum Abteufen nöthigen
Arbeiter sind
a) Hauer, die die Gebirgsart
b) Zimmerleute, die nöthig sind
c) Maurer, welche

zusammen.

Nun theilt man die ganze Teufe
schon bei Anfang der Arbeit in
drei gleiche Theile, weil man mit
Bequemlichkeit zu dreien,
in einer Tonne und einem Fahr-
kübel arbeiten kann. Diese drei Theile
heißen Lachter, und werden mit
Ziffern bezeichnet.

Nun theilt man die ganze Teufe
in Lachter, und diese wieder in
Ellen, und bezeichnet mit
Ziffern abgetheilt werden.

Die gebräuchlichen Lachter sind

den Stoß schärfen bis zur Spitze gut dachförmig zuschlagen, und darauf einen weichen Vorstich um und über den Spitzstichel zu schneiden.

Um den Spitzstichel nöthigen Grad zu schleifen, (denn der gewöhnliche Spitzstichel wird gleich in mehrere der Größe nach verschiedene) bedient man sich eines, so wie auch bei den zu beschreibenden Spitzstichelgattungen, eines Gehäuses, in welches 2 Leisten Messer eben einander liegen, mit der Seite in der Mitte 12. in der oberen 10. einen ziemlich 2 Zoll langen Messer, welche 1. bis 2 Zoll vorstehen. Das ganze Gehäuse ist 2 Z. breit schwarz Leder,

und 7 Fußbreit. Die Einfassungen sind
1 Fußbreit und 2 Fußhoch
Bänke angebracht, worunter die
innern Bänke für die Mannschaft
seine Lehne zu haben kommen. Vier die Mitte des Platzes
geht der Länge zunächst ein Gang
1 Fußbreit und 2 Fuß hoch
Raum, in welchem ein Theil der
Einfassungsmauer von dem
Amphitheater 1 mal.

Das Einfassungsmauerwerk besteht
in Bruchsteinen, welche an den Seiten
des Platzes 2 Schuh
lange Quader eingefügt
werden. Will man nun
einen Graben anlegen, so stellt
man den Fuß in die Linie,
welche den Fuß ganz
mit dem innern Fuß mit Schnur
fest angestellten Pfahlen und
macht Kerben, in welchen die
Latten festgehalten, und so

Ein Zug vorbehandelt durch
zwischen 2 Arbeiten einzu-
bringen Bestimmungen enthält.
Der neue Lauf beträgt 12 Lach-
ter, und muß jährlich 1 Lach-
ter 35 Lachter Rückstellen (a. 5 §§.
12). Die zu folgenden Bäum-
messen bleiben 5 Lachter, und
müssen alsdann nicht mehr als 5 Lach-
ter Rückstellen. Die Quantität
1 1/2 Quentchen, welche man
auf 1 Quentchen anfällt, richtet sich
nach der Größe des einzuhängenden
Gehalts der Erze, welche
man in Bäumen von 10 bis
100 Ctr. faßt; jetzt genannt man
indeß die letztern Zahl nicht
mehr. Man setzt das Quen-
chen von Viertel bis Viertel
Pfund an, und nimmt
dann nach Befinden, und man
läßt damit so lange fort, bis
die für 1/4 Jahr nothwendigen

Anzahl von stunden Pfundsilber
anhängig worden ist.

Die Belänge sind jetzt auf 1580
Stund, das Zusammen also 6320 th.
oder 63 Centner 20 th.

Für Zeit bau wir 10 Pfennig
Schall im Landbuch, macht in
39 Ämter und in den einzelnen
in A. Kreis niedergeschrieben, das
sind vom Landbuch bei uns
bau.

Zu 1 gibt der Landbuch uns
den und gewissen Inhalt des
Pfundsilbens kein Aufbau,
sondern unbestimmt geblieben sind.

Die ausgehenden Mannschaft
beläuft sich auf 70 Mann und
besteht in

1 Cabowinsteiger (mit 1 Thl. 20 Gr.)
1. Pfundsteiger („ 1 „ 20 „)
40 Häuer , („ 1 „ — „)
3. Lunsten, („ — „ 22 „)

10. Karrenläufer (mit wöch. 13 bis 16 gr.)
15. Jungen, (" — " 5 " 7 "
für die Woche, und zwar von
früh 5 bis nachmittags 4 Uhr.)

Stahlberg.

Ungefähr 1½ Stunde vom Moschellandsberge in Süd, aber noch im Zweibrück erhebt sich der Stahlberg, welcher durch die sehr alten Quecksilbergruben, vielleicht den ältesten im Zweibrückischen, berühmt ist.

Auch er besteht aus Schieferthon, Sandstein und Quarz, und enthält Flötze und Gänge, aus welchen die Quecksilbererze, jetzt blos lichte rother, angeflogener Zinnober, brechen. Die Flötze und Gänge bestehen aus einer Art Thonstein, welcher mit Zinnober durchdrungen ist, so dass ersterer oft

nur Mündigkeit von 6 bis 18 Lach-
ter seyen. Allein diese Mün-
digkeit, und Abbauwürdig-
keit eines 3 Lätzen, (No. 40.
bis 52.) so wie die ganze Gang-
Länge von 1" Länge, und
zu Tage ausgehen, und sich
zu einer tiefsten Bauwürdig-
keit und Teufe von
einigen kann.

Von unserem Stollen stehen
ich also

1, den obern tiefsten Stoll
den 18 Lachter unter Tage
niedrig, und 100 Lachter lang
ist,

2, den St. Peter Stollen von dem
selben Dorfe Brand,

3, den mittlern tiefsten Stoll
Stollen, welcher bei 30 Lachter
tiefen Tage niedrig ist, und eine Länge von 400.
Lachter hat.

4.) von 40 Lasten Länge eingehen
und 600 Lasten lange Faul
Felle. Es wird erfordert, zum
die Arbeit von drey übrigen
gehen drey zu ziehen, der
sind mit

5.) vom spitzen Felle, abgehen
90 Lasten Länge unter einer
lang 1, und 800. Lasten unter
ist; wegen zu geringen
sind sie gänzlich

Alter nehmen alle
beschnitten Häuten werden
blos nur die mit dem H. Felle
Felle mitgenommen sind,
sind Einnahme, von ganz
in Zimmerung sind.

Man darf die sie nicht
schneiden wegen Felle abzu
fällt von spitzen abzu
sind die ungefähr
unter einander liegenden

Knochen durch Umgegrabenes,
und hat nur wenig Späne mit
Erzeugen.

Die Festigkeit des Gesteins
ist verschieden ist, so wendet
man meistens Bohren und
Schießen (manchmal nur Bohren
und) die Sprengarbeit mit Eisen,
so wie auch Keilhauen Arbeit
an.

Die Förderung geschieht mit
den Hunden und Pferden durch
Bahnen, und nur bei den tiefe
Bauen Hunde mit Menschen
und Pferden.

Die hiesigen Grubenbesitzer
besitzen 2 Dampfmaschinen, die zu
zwei 18, die andern zu 14
Pferden. Die wenden ab
wechselnd gebraucht und so
giebt 1 Pfund nur 4 bis 6 th.

Pfundsilber, wovon 5/6 feinsilber
und den geringen Gehalt von
etwa 1/6 Blei, Kupfer, Antimon
und Arsenik enthalten und
die von Mosselburg
wohl nur übernommen. Von
ihnen wird eins in
4. Jahr 15 bis 1600 lb. Pfund
Silber aus.

Die geringen Sorten der
Pfundsilbers sind Gold, das
die Gewerkschaft Zubuße geben
muß.

Die verlassenen Mannschaft
beläuft sich auf 70 Mann.

Von 1. September.

Meisenheim bis Kaiserslautern
(12 Stunden.)

Im Glanthale, welches durch
keine sonderliche Anhöhen begrenzt
wird, über Lauf

Innerh sinnüh zeigen sich nicht
nur überall Spuren von einer
Lebensgebirge durch Schichten von
Kieselschiefer, Kalkstein und
Sandstein, sondern sie bemerkt
man auch mehrere Entwickelungen
gänge. Es zieht sich durch
Gebirge von Westnordwest nach
gegen Ostsüdost bis nach Schlesien
nach Polen, wo sie mit den Entwickelungen bekannten
Formation, wo sie mit den
Alpen des Harzes bei Ilfeld
Andreasberg endigt, und von
diesem Orte an Mineralreich ist.

Der Hauptgang von diesem
weg nach Reinsbeutelnau hat
ist nur mit Schiefer von un-
Sand, zum oben angeführten
ist einigen in Entwickelung, und
in Schlesien von 2 Lachter
Sandstein.

Potsberg.

Es wird nun allein durch
Fundgrube (Nr. 53) bewirkt,
in welchem nun bloß hier und
da Holz von Silberhirsch (Nr. 54.
und 55.) steht. Ebenso sich
die Wirthschaftsgebäude mit dem
Hause, Hofraum und Hühnerhaus zu,
zu nichts
nutz, und nun ist sogar noch
zweifelhaft, ob nicht die Fund-
grube, die allein noch Holz
hat, nicht bloß von zum
Theil Fundgrube genommen soll.
Diese Meinung zu widers
sprechen bewogen mich folgende
Gründe:

1, Dienst nur die Holzung,
nun auf nachhaltiges
Jahr zu nur noch 2 Jahre
mehr, befindet sich Wirthschafts-
gebäude, die selbst nicht nicht

[illegible]

sinnu nbnuskalb nusk dubsing
kosknu, ub dub Snuskuiu Sy
bingn.

Uibnusnüg1 konnsln nunu
nun knuin Sjnund sün di
nulgnugnugnsln Mnuing
ngnbnu nuk nun sjsunk
lu ni dnr Unsliugnuiugdins
snr dnr inunr Unsnüpsung.

Non ginbnu Sjnibnu nud
Sjnugnukjsnsklnu di nusoln
bnugn gnbnul gubnu, isSür
Sni blob nui dnu dnni Sü
nug Sin ibnig, nnlsnn nbnu
jnln nu gnbnu Unsknidnu
is, nud dnu nb nuk nusln
Sjnibnibnugnu ksln.

Dinn Sjnibn ugnul dnu
3 Sölln gnbSl, nnu dnunidnu
Sni Sübnu Sölln 34 nusln,
dnu Sjnun Sölln 28 nusln nud
dnu Sub Sölln 60 nusln nnsln

unter Tage niedringt, alle
aber von zimmlich gleicher
Länge, zimmlich 300 Lachter
sind. Jeder voller Stiefel sie
ist Wasser selbst ab, und
von jedem wird
Buch vorgemerkt, welche
man Theils durch Lungen,
ter, Theils durch Schnitte mit
einander verbindet. Sämt-
liche Baue befinden sich
mit einem regelmäßigen
Gang, der 8. Annisst, von
Ann 60. bis 70° in Nord Ost
fällt, und von 2. Zoll bis
zu 4. Lachter Mächtigkeit hat.
Es besteht hauptsächlich aus
milchgelblichem Quarz, in
Linn, gediegen Gold, Silber,
Zinnober und Schwefelkies.
Vorgedachtes Gold, Silber
findet sich in drey Gängen

und sind bloß in dem Lehrzimmer der Anfänger, und will man seine Kunst ausgeübt wissen, und in einem von beyden von Punkt 8 Uhr an vorkommen. Alle Mittwoch wird nun zur Zeit auf denen vier Zimmern, wovon eins zu einer gute Ordnung sind.

Wer der Anfänger und der Lehrzimmer so gross ist, so wird nun zur Anfangung mit Flügel und Tisch, und Stillsitzen, Arbeit an, der und Lesen und Schreiben.

116.

Eben dieses Verhältniß der Ge-
stalt wird auch in der
Figur mit mehreren Ecken
von Holz einen Cylinder
beschrieben.

Die Berührung geschieht
theils durch die Seiten-
flächen, theils durch die Kanten.

Mit Metall soll die
Form nicht zu dünn, zu
schwer, und also die Ecken
der Linien der Figuren zu
dem Cylinder zu stark
seyn.

Auch hier sind 2. Lehrsätze
zu beweisen, die wir von 12.
bis wieder von 30. Lehr-
satze, wenn sie wichtig sind
Gegen. Von 12 Grund
sind 116 die andern aber
bloß 8. Linien. Man be-

kont Pumpen einen von 5. bis
200 tb. Quecksilber, sal aber
in seinen Teilen schon wohl
von 300 tb. gehebt. Wenn uns
1 anfall da Feuer die ganze
Woche, und sol nur Montags
zu, so ein neuer ausgehaue
4 bis 6 Wochen, wenn die
einhaltigen Cinnober von
2400 tb. Quecksilber haltig
ist. Angenommen nun das
die Quecksilber kein Queck-
silber, und hat gegen 100 Cent.
neue neuen lig liegen. Wolle
an nun die abziehen, so muß
sie alle die Quecksilber Aus-
beute, die sie nun schon ei-
nige 40. Jahr mit abwe-
sen und meist nicht neue
Ofen ..... 100 Quintchen oder
55 Kg. 13 Hg. 1 Kr. in 4. Jahren be-
kommen haben.

Von 3 Königszeichen begleitet
in Ulm 80 Mann.

Dann ist nun noch meine Bemerkungen über die Zeichnungen selbst, noch anzuführen, daß bei allen die nöthigen Abänderungen (vorzüglich in den Zeichnungen selbst) schon vorgenommen sind, so daß die Zeichnungen selbst nicht so beschwerlich sind, als sie anfangs vorkommen mögen.

Es ist dies wohl ein wichtiger Umstand, der nicht zu übersehen ist, und die Zeichnungen selbst müssen in den obigen Fällen gehalten haben, so muß ich noch anführen, daß ich noch nicht

Sollr.

Von Zyglnnbrr.

Kaiserslautern bis Schö-

nau.

(74 Mln.)

Hier Zl. Linien Hinter Kais

slautern, Ldr von der Landr

lingl, gelangt in einer in

die Bayerischen Gebirge, die

in Mühl bis Schönau nicht mehr

merklich.

Hinter Landr Landstein war

die einzige Gebirgsart, welche

in Mln.

Zum Schluß die einzelnen

Theile meines Reisejour nach

sei ab mir angehört, welche

einige ganz kurze Bemerkungen

über die Bayerischen Gebirge,

so weit ich sie zu machen

Gelegenheit hatte, mitzu-

Ysilm.

In Einfish ihrer Anbetung
ie die jüngr yhnen nur die
Wegnahme zu den Opfern
mit Mehrer Güte, ie Einfish
ihrer Güte eher zu den ring
sigen zu gehören. Ihr los
ser Opfergebräuche bedient sich
die mehr Mord, einiger Ab
minderungen nicht braucht.
Die Abteilen sind nicht nur
Teil und der Lust des Opfer
gebers verschiedener Ein
richtung. Man kann Ge
fangene, Pferde, Rinder, und Ka
meele, Füsse, Tauben, und
dergleichen zu Opfern gebrau
chen. Selbst die Opfer
jünger eines Gottes sind selber
manchmahl Menschen,
sondern bestehen meist aus

Kunde nun, ist dieser Grundsatz
mit Ungewissheit verbunden
ja?

II. Theil
oder
Reise
von Schönau über Landau, Mannheim, Darmstadt, Frankfurt am Main, Cassel, Göttingen, Lauterberg, Andreasberg, Clausthal, Goslar, Elbingerode, Harzgerode, Eisleben, Halle und Leipzig
nach Freiberg.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

II

Von 26. und 28. September.

Schönau bis Frankfurt am Main

(30 Stunden.)

Vor Schönau musste ich aufsteigen, und von da an bis Lindau, welches an der Spitze eines Vorgebirges liegt, und die Vorgebirge von dem ich komme, und gleich kommende Straße, gebirgig. Im Thale selbst ist meistens Ackerbau, am Berge, Weinbau, ganz bei Lindau musste ich absteigen und zum Mainschiff. Eine halbe Stunde ist die Entfernung zwischen der, wo ich aufsteige und wo ich absteige. Von Lindau bis Mainz, ging

Vom 29. September.

Frankfurt bis Marburg.

(21 Stunden)

Meist im ebenen Lande durch
Weg ist Steinweg, Bürgersteig
Pflasterung und ausgelegte neue
bezeichnet. Die nicht bezeichnete Lage,
welche durch steile Abhänge
ungepflastert sind, ist Chaus-
sirung. In dem Orte Hanau
findet sich links an
der Kirche die Post neu ins
Gebäude gebracht.
Die Kirche war 1 Stil mit
Holzgitterwerk (Nr. 56) Stil
englischen Styles gebaut. Es
kann somit in der Gegend
von Frankfurt auffallend.

Vom 30. September.

Marburg bis Frankenberg

(7 Stunden.)

Die Lage Marburg kann ist in

Die Einigungen, und
die Einigung (Nr. 57) in
den Gruben und Hilfe
nisse Arbeit. Ihr bemerkt
unsern Einigkeit von
uns und unserer Mühsig
keit in ihm.

Ein Mann nähert sich mit
dem Hoffen Ehrbietigen, der sich
nach Erkundigung sinzicht,
jetzt mir in einigen Tagen
ung treten.

Beschreibung des Frankenberger Berg werks

Ehrenthal ½ Stund von
Frankenberg in Ost belegen
sich mit seinen Gruben, Hilfe
nissen und den Hilfe,
Hilfe und den dazu ein
stellenden Einigungen. Es
geht dieses Ehrbietigen mehl

Handstein (Nr. 59.) der sein
soll verbrannt ist, und der
hier mit dem alten Kalkstein
liegt. Der Hüttenmeister soll
seiner Instruction gemäß
wie folgende über die zwey
Handsteine Hütten und einzige
Ofenbuch mit, zum einen
ist aber selbst nur einige
Zeit lang anwesend, da in
den Hütten die Arbeiten zum
Einmal ruhen.

1, 1/2 Lachter Vierorter,
2, 8 " Strecken mit gelben und
weißen Hornsteinen
Handstein, (Nr. 60. und 61.)
3, 8. Lachter Querschlag, der
mit selben in den Handstein
übergeht, und endlich mit
Ort und Firstenstoß bey
Rest, (Nr. 62.)
4, 2. Lachter gelblichen Handstein.

5) Clauser Sandstein, Kalkstein und Thon, zusammengesetzt in schwarzen Flözen mit einigen Versteinerungen.

6) 2 Fuß Stunde mächtig Kalkstein (Nr. 63) bildet das Hangende 7, 10 bis 14 Zoll mächtigen Erzflözes, welches auf Eisenstein ruht, und wovon die Erze als Körner eingemengt sind, und gediegen Silber, Kupferkies, Bleyglanz, Zinkblende, Kupferlasur und Schwefelkies sind. Von Eisenstein (Nr. 64) enthält mehr Abwechslungen, theils und hauptsächlich graulichweiß (zunächst für zerreiblich gehalten), theils auf Klüften, und eingemengt in Körner, und in kleinen Nieren die Formationen die gewöhnlichsten. Auf dem Thale man aufsuchen

den Grenzen Preußen von Anspach, Baden, Hessen Cassel, Hessen Homburg und östliche Vingen, westlich Preußen ganz in der Grafschaft Mark, Preußen damit Grenzstreitigkeiten sind. Die Lage ist eine Thal- ebene, die mehrentheils, zumal da, wo viel ich weiß, zu Hessen Homburg gehört, ganz flach, und wo nicht Vingen sind. Unter dem Erzeugt sind vorzüglich Roggen, Hafer, Gerste, Kartoffeln, Flachs, Hanf, Obst, Wein, Gemüse, Holz, Torf, Steinkohlen und Eisen. Die Einwohner sind im Allgemeinen von mittlerer Größe, und

9) nicht selten riesenmäßiger Statur, so sah ich mit Erstaunen einen, der sechs Fuß zehn Zoll maß, und

10) sind sie im Allgemeinen gesund, und werden selten krank. Die Leute werden so wie

ich nicht, und ich mag also mich nicht zu bestimmen, in wie weit eine Benennung nöthig ist.

Das Erzählen und Lesen mit die übrigen Schulen gemeinschaftlich stark nämlich gegen Ostern Einschüler Einzelnen und Namen (Einschul genannt) und mit Zeugen (Prüfungsblatt) vorstellen, die abgeht in zweite Klasse versetzen, so darf nun wenigstens 10. und mehr Lesen lernen nicht weniger als 1 Schul. Lesen und Rechnen und Sonderheiten, und sind sie nöthig, aber neue Lehrbücher nöthig durchsehen werden. Es ist nützlich zu wissen, welche Art neue Lehrbücher

Zu Lachter, und von andern Lachter hinter wird.

Vier von 3 Gruben sind jetzt von hinten anbauen in Gange, wovon 2 in der Hoffnungsbauer und 1 in der Gemeindebauer hingen. Es kann sind also Volle, der doch sehr hilft unzübringen kann. Vier hinter von den hier beschriebenen Schächten ist 18 Lachter, und hat ganz in Holz. Die Gruben in der Gemeindebauer Gange hat hinein von 35 Lachter, und mit dem Hauptgange 800 Lachter langen Volle gehört, der in Südwesten Gemeinde, kann aber auf den Hoffnungsbauer Schächten bei 6 Lachter Teufe gebunden ist, aber ganz in Holzzimmerung

§. 11. Wenn bei der Holzsaat
Saaten ab, welche über 10.
bis 15. Fuß lang sind. Die
Pflanzen dazu haben nur
einen Fuß von 3 Fuß und
3/8. Fuß Höhe, und dürfen
sich also sehr schnell ausbreiten
können. Weil diese Saaten
gar nun mit Holz bewach-
sen und mit Schlägel und
Eisen der ganze Platz und
umhauen bei jedem Fuß
lange gleich der Buch mit Holz
pflanzen. Wenn nämlich
der Platz hinreichend, muß
eben der auf 6 Fuß 2 Fuß
zu Fuß genommen, wenn
nun ab Ungleichheit eines
[illegible] Unterschied der Ge-
lingen bald in die Saaten
kommen, welche nun gehalten
sind, so darf Pflanzung der Ganze

gestellt wird.

Die Zahl der männlichen Mannschaft mit der einfachen Bewaffnung (mit Einschluß der Füsiliere) beläuft sich auf 140 Mann, über welche 2 Offiziere, 1 Feldwebel, 1 Unteroffizier und 1 Tambour die Aufsicht führen. Die Offiziere, wenn 8 Rotten und 1 Zug formirt sind, haben 8 Rotten und 1 Zug Abtheilungen zu machen, welche sich in der Offiziere auf Kommando zu 12 Rotten Zug- und der Abtheilungen Zug-Chef.

Die Bildung geschieht

mit dem Holz durch den Baum,
in den Knebel oben durch
einen ganz einfachen Grund,
durch 1. Zoll 8. Zoll im
Umfange haben, und den
obigen 1. Zoll stark.
In den Schlitz kommt nun
noch zimmerlich Zeug.
So wenig als nun gemöglich
ist, so muß ist nun darauf
die Arbeit angelegt, mit
in den Knebel einen
Zoll Zoll zu ziehen, und in den Grund
mit Holz mit dem Holz
abzuziehen.
In den Schlitz mit
den vorn befindlichen Grund
ein gewinnen und nun sag,
so muß er nicht mehr Zeit
lang an der Luft hängen zum

wünber und zur Aufstellung
gnesitter zu wenden. Dann
kommen je 40 Kannen in
2 hölzenen Bütten (12' im Durch-
messer und 3 bis 4 Fuß hoch)
in welche man Wasser schüttet.
In jeder Bütte gehört ein
abwechselnder Haufen,
wie Knoblauch und
und wenn Salz ist, welches
in die Gefäßen gemischt, durch
welches man einen hölzernen Spindel
bis in die unteren Gefäße
licher Bütte geht. An dieser
sind 4 Arme kreuzweise angebracht, und jeder mit 14 bis
zwanzig Zinken versehen. Das
Rad sich nun die Arme in
der Bütte herumdrehen,
zusammen die Zinken das
Gefäßer los, so muß die Gänz-
lich gewöhnlich thun wenn

Den. Ist der Preis Syrup,
die Flasche um 6 Groschen
theurer, somit ist in der Syrup-
sieder Preis, wodurch die Ver-
theurung, und fast unter den Preis
bleiben muß, so ist nöthig
sich die guten Syrupen Preis
der Verleger Offenbachen beizu-
behalten, damit nicht die Gelder, wo
sie in drei Monat hinein Syrup
genommen, die wohl nicht an
einen Dritten kommen. Die
den 40 Kisten assortirten Syrup
Preis, die über dieß noch mit
Offenbachen assortirt
sind.

Die so nöthbenannten Syrup
(Nr. 65) kommen nun nicht
die Flasche, wo sie in einen
Kistgen von 5. Flaschen,
4 Flaschen und 18 Zollhoch

In verschiedene Weise. Die
Kohle besteht aus einem Gemen-
ge von 2 Theilen Asche und
1 Theil Coke, welche mit einer
entsprechenden Quantität
Wasser (a 2 c.) zu einem Brei
Cylinder mit Kalk und
mit zusatz 1 Theil Kohlen.
Auf diese Art giebt man
alle 3/4 Stunden einmal
und stellt innerhalb 12 Stun-
den, wo man 4 bis 5 Cub.
Fuß Kohlen braucht.
Sind von diesen 100 bis 150.
Carbon beisammen, so kann
man die Röstung (1. Ver-
suchsfeld). Man bringt dann

1. Fuß Holz, (einfaches) Scheit-,
Holz und zweifaches Kreuzholz,
Holzkohlen und Zubuß der
Hauptsteine kommt. Einen
Fuß muß, in einfachen (die
Quantität, z. B. 100 Fuß
ist, 4 Tage wissen, und die
sie nun andern Fußstellen
geschehen und so gegen 15 bis
16 mal genügt, bis sie
und Schmalz möglichst zur
Klüftigkeit und der Hauptsache
Kein Holz mehr ist.

Zum zweiten Male wird
es nun in den Schmelzen
zu Schwarzkupfer umge-
schmolzen, wobei die Feuch-
tigkeit fällt.

Im Kiffern selbst muß man
über dem Schwarzkupfer
noch 3 bis 4 Schreiben Stein,
den beim Rösten zu

[illegible] sind. Die Zwischen-
räume [illegible] sind
nun mit dem Hammer
[illegible]. Der Amboß
12 Zoll im Quadrat und
12 Zoll lang. Die Schwanzfedern,
welche mit Löchern
durchbohrt sind, [illegible]
nur zu merken, damit
[illegible] 4 Finger
weit von einander
[illegible] sind.
Bei dem Hammerstiele
muß als bei dem Amboß
[illegible] 2. Hölzerne Keile.
Der Hammer wiegt
2. Pfd. Eisen, der Hammer
Federstein 3. Pfd. der Hammer
mit Schwanzfedern 8 bis 9.
Pfd. 1. Hammer Federstein

einen 40tl. Schwarzkünstler
und 1. Centner Schwarzkünstler
94 bis 96tl. Gurkünstler.
Jährlich bringt man 130 bis
160. Centner Künstler ab, mehr
oder weniger, weil der Markt
Schwankend ist nach Anstalt
und Zeit von Centner
von 14 Thlr. monatl. Man
hat nöthig eine Art von Centner
von einem weinen Viehmesser
von 10 bis 15 Thlr. oder jährlich
1500 bis 2400 Thlr. Gewinn.
Wenn der Ehe zum Theil
beigegeben der Silbrand mehrere
Künstler nöthig ist, so
könnte man wohl verschiedene
Arbeiten von einander theilen,
der jetzige 230. Jahr alt ist,
und seinen Sohn mehrere
gründ einlernen, zu seinem Gehilfen
hat der Centner 6 Mann

yr 20. Loth Silber gefallen.

Von 1. Oktober.

Frankenberg bis Cassel.

(15 Stunden)

Die hiesigen Bildungen gingen den Berg über in die Schiefer und Grauwacke, zwischen sich nun allmählig verlieren und hier Sandstein und die Grauwacke, abwechselnd mit Grauwacke-Conglomerat, dann zum Vorschein. Hiesige Bildungen, so wie Basalt, finden sich durch ihre Eigenthümlichkeit von den übrigen aus.

Ehe man Frankenberg verläßt, findet man Sandstein und die Grauwacke, abwechselnd mit Grauwacke-Conglomerat, dann zum Vorschein. Hiesige Bildungen, so wie Basalt, finden sich durch ihre Eigenthümlichkeit von den übrigen aus.

Ehe man Frankenberg verläßt, findet man

Nun 1) beträgt der Z. Durchmesser
der Spannwalze, und zieht
sich bis in die Gegend von
Lastbahn, wo sie mit der Haupt-
der Haupt-Achse von Mu-
schelkalk (Nr. 66) fortlaufen
muß.

Am Lastbahn befinden sich
mehrere Lastbrücken, wie z. B.
die Wilhelmsbrücke, welche zu
dem Forbitzbruche führt,
der sich an der Spannung
zieht, und mit dem linken
Ufer der Feldlinie 1. Ruf
Länge ist fünf neun Ruf in
Lastbahn (Nr. 67 und 68)
und am Ende der Brücke
ein Haus, Schenke von Gründ-
mann. (Nr. 69). Mauk
mündig war mir nur ein
im Muschelkalk mäßi-
ger Anzeiger Lastbahn.

Vom 4. Oktober.

Cassel bis Göttingen

Hinter dem nächsten Ufer der Fulda geht die Straße bis Münden, wo sich dieser Fluß mit der Werra vereinigt, und die Weser bildet, deren Ufer niedrig, und die Gegenden ziemlich steil sind. Nun nähert sich die Straße dieser wild romantischen Gegend, steigt und fällt durch Hügeln und Berge, und bis in das Leinethal nach Göttingen, welches breit ist, und dessen Gegenden nur sanft ansteigen.

2 Meilen von Cassel nach Hedemünden und folgender Beschreibung begleitet mich bis nach Münden, wo der Musenberg (No. 70.) über ihn gelegen ist. Hinter Münden tritt sich hinein. Hölzernes Thor von Cassel nach Hedemünden.

Vom 5. Oktober.

Göttingen bis Herzberg.

(12 Stunden)

Im Einnehmen sagt ist man bis Northeim durch, in Northeim bis Nordheim durch, in Nordheim allmählig durch Einbeck durch, und sehen muss bei Gandersheim.

Bis gegen Northeim aus Kunkel sich der Muschelkalk hin. Vor Northeim steigt sich der 1ste Gipsberg (Nr 11) auf und wechselt mit dem ihm gegenüber liegenden Kiel (Nr. 79) bis Herzberg ab, wo noch der vierte Gipsberg ist durch.

Vom 6. Oktober.

Herzberg bis Lauterberg.

(4 Stunden)

Gleich hinter Herzberg kam

ist in der Grube Segen Gottes
Gangpunktnivellirung und Anfer
tigung der Gangpunkt
nivellementskarte, (Nr. 73.) mit Gang
punktnivellirungsriss, der unter
Amt 60° in NW streicht.

Bemerkungen über die Königshütte bei Lauterberg.

Auf der Grube bei Lautenberg im
Dorfe Gittelde befindet
sich die Königshütte, welche ein
bedeutendes Eisenwerk nebst
einem dazu gehörigen Hochofen
ist.

Die Eisensteine welche man
hier verschmelzt und die
schmitzt, kommen von Andreas
berg, gehören zu den rothen
und sind sehr Kupferhaltig,
so dass diesen nie bedeutende

Theil Kalk (auf den Grund von
Ebingen) zugelassen wurden
mit 8. die halben gegen 40.
pro Cent einen Commun abzu
in der Entfernung über zwei
25. Zoll und 27 pro Cent.
Von runden Formen (circa
zwar nur einer, allein mit
der Dimensions Stellung wurde
Zoll ist nun berücksichtigt) ist
28. Cubikzoll, das Fuß zu 7½
Fuß mit der Fuß und 5 Fuß
mit der Fuß mit. Von und
mit dem kubikzölligen Grund
einen berechneten Gehalt
ist 5 Fuß, so wie der Grund
14 Zoll hoch, 18 Zoll mit Rand
1. Fuß lang.

Von fünf Roll stehenden Cy
linderblöcken beträgt mit 3 Pfund
wovon in der 1. mal in der
Minute bläst und die Fuß

nun Halle in Bewegung ge-
setzt werden, um welche für
jeden Kasten 13 Linien so ver-
bunden sind, daß sie in andern
an einer Zugstange gemein-
schaftlich 3. der Umkreis
der Halle einnehmen,
und die übrigen 3. für die
übrigen 2 Kästen. Um diese
mit allen Kästen (welche 5. Fuß
hoch und 4. Fuß 6 Zoll mit
Deckel) kommunizirt die in einem
Centralkasten. Innerhalb 24.
Stunden giebt man 17 bis 18.
mal nach, und zwar bei einer
Saat Satz 30 c. Fuß (einem
Kasten und 18 c. Fuß Erz mit
Salz vermischt.

Die Hälfte der Arbeiter dür-
fen schichtweise 8 Stunden, nem-
lich so lange, bis 6. Gitter
wiederum gefüllt sind, wofür

sich ablösen. Von Schmalzen
kan bekannt werden 1/2 Pfd.
von runden 1 Pfd. 18 Pfg. und
von Ausgeber 1 Pfd. 16 Pfg. Die
Zeit des Einsammlens und Einsalzens
der Muskel ist nicht bestimmt.
Die Laichzeit währet von Ende
Mai's bis Anfang Septembers
(a. 110 Löthigen Pfunden)

Von Grund der Muscheln,
der Perlen sehen Muschelgrus
in Sachsen ist, werden die
mit 30 Pfunden einen Mann
speisen mit mancherley Brüh,
und werden in der Woche 200.
Pfunden genug sagen.

Hat nur nicht essen, sondern
auch Hand, Stimmen besitzt
diese Eigenschaften, und in den
den zusammen verbundenen
Mann, welche mit einander
um den gegossenen Preis

bezahlt wurden.

In Hinsicht des Steinschnitts
muss seine Verschiedenheiten.
Die Ursache ist der Grund
Z. Fuß ins Quadrat und 12
Zoll hoch und nun bringt 3. bis
4 mal mehr, denn der Stein
ganz wird, wo man dann nun
Lagen von 200. Pfund machen
könnte, wenn man 240.
Pf. einzeln. Man bekommt nun
100. Pf. Steinen 75 bis 80 Pf.
Quadraten, welches billig ist,
und zu gemeinschaftlichen Arbeiten,
sonst unbrauchbar wird. Die
dem benachbarte ist der Grund
eben 18. Zoll ins Quadrat, und
10. Zoll hoch. Man schneidet hier
eben so gute Lagen wie, soll
diese nicht, wenn sie sich der
Mann nähern, giebt sie dem
Winde Platz, daß sie nachmals

und dann einen niedrigen
Zaun. Hinter diesem stehen dann
zwei ein Stock hohe Häuser,
zwischen denen befindet sich
Waschhäuser, Schuppen
benutzt) ohne mit 100 tt.
Pachtzins nur 60 bis 70 tt. Ge-
winn.

Vier Häuser besitzen 5. Zwischen
räume (zwischen 1. und 2. Zwi-
schenraum) 1. Hinterhaus und 2. Zwi-
schenraum und dann auf
3. Vorderhäuser (von 3. Zwi-
schenraum 1. Hinterhaus von diesem aber
Vorderhaus) und 3 Nebenhäuser
(von circa 150 tt.)

Alle Häuser sind bei dies
sem Hofe gepflastert und
den Boden gemischt. Die drei
von zwei massiven Häusern,
sehen aber öfters mit neuen
Ställen versehen und neu gebaut

[illegible]

Für einen Einschnitt soll
man nur Einschläge, wo
ohne die Schlingen nicht fort,
mehr gleich für Zugstangen in
Anspannung setzen. Für die
übrigen, nur Fischbölzern
Filzbälge angebracht.

Wöchentlich wurden, wenn
ohne Aufhalt 30 bis 60 Lachter Gan
sen und Strecken ohne Einschni,
den 60 Lachter Schmiedearbeit
gehabt.

Für den Einschnitt ist der
Hund 3 Füßlang, 2 Füßbreit
und 15 Zoll hoch. Er wird
Finken, einen, wozu man das
Holz von Fichten schwach Aus
wuchs kommen läßt, welches das
selbst und Hafnisch ein Rabais
sind mindst von sechs zu sechs

[illegible] Gnaden einzulangen,
und zu bringen zu schreiben, bis
sie ganz klärlich sind, wozu
man die nothwendigen Ursachen
anführen soll, die zu Ende
Quartalen zu gewöhnlichen
Terminen und nicht von
einem Quartal zu dem andern
genommen werden, sondern die
übrigen und nothwendigen
Ausgaben [illegible] Namen derselben, wovon
der Centner zu 112 lb. gerechnet
wird. Um den vorhin
(den 10ten d. M.) zu
bekommen, schicke man
2 Fuhren zusammen, da
nun 2 Fuhren, und nun so viel
als man haben will; Gott.
Schicken lassen Gott. was
sie wollen. Gott.
Verbesserl die Königs Hütte

wie schon bemerkt und [illegible]
bemerkt, wo nun sie zuerst
beschrieben scheint, nicht kann
nun es benannt kann.

Nicht minder gilt nämliches
[illegible] ist die Vorschrift, wo nun
7. Zeugen und 2. Zeugen sol.
Von Nichts Vorth ist 3/8 Zoll,
und kann bis zur Einfassung
Grund abgenommen werden. Man
sol 36. Nummern, damit
eben, gnügend nur 32. Nr.
1. sol Vorschrift nur Nr. 23. wahrer
zeugnisse 1. Linie Rand ist, nun
nie Rabatte in Rand, 150.
. sol Vorschrift von der Seite nie
und Grund zu setzen. Denn
der Vorschrift die gehörige Rücke
nehmen sol, so wird nun geglaubt,
um sie gehörigen zu nehmen,
und dann geschieht, wo es
mit Gültigkeit und vermöge Mindes

den Durchmesser von dem Pflug-
stern bestimmt wird.

C.

Von Holzarten sind der Königl.
Hütten gegen 2 bis 3 Jahre, ab-
gängig und Gestelle und Arm
3/4 Jahre anbauend.

Ab Pfahlgrund, Pfahlzaun,
Holz für einfach Dach bestimmt
man gröbstes Pfahlholz und den
königlichen Waldungen, und
braucht dasselbe jährlich 28 bis
30,000 Mann.

Alles Eisen, was hier gegossen
zu seyn, können man zu Pfle-
mannen einsenden, welche
sie von sehr unterschiedenen
Sorten gegossen einsenden.

Man fabricirt nicht nur zum
Verkaufe, sondern auch den
Bedarf der Medaillen, Kolben
kammen, Hämmer &c. Der Cent-

von Günsbrunn bis nach Zerz.
4 Std. bis nach Cerz zu Fuss.

Da man sich nicht genug
eilen kann, so muss die Strasse
von Günsbrunn bis Andreasberg,
welche dazu gehört, nochmals
hinten hinken.

Das Schmidhaus ist von Günsbrunn
eine Stunde, und kostet à Cent
von 5 Kr. bis 6 Gr. 12 Kr.

Die Besteigung ist sowohl
gut so wohl auf den Berg als
auch in das Innere zu machen.

Den 7 Oktober.

Lauterberg bis Andreasberg.

(3 Stunden.)

Im Dorfe selbst ist immer
ein Jour bis Andreasberg sehr
steil, und kurz selbst
Gesteinsart Grünsteinporphyr.

Ueber den Bergbau zu Andreasberg.

Um Andreasberg ist Spilb
Grünsteinschiefer, Spilbäg
Diabasgang Grünsteingang (Nr. 74)
In diesen setzen, sind auf östlich
lager von Kieselschiefergang (Nr. 75)
östl. Ihr Einfallen ist mit
Acht 60° in Süd. Aus
Diabasgänge Grünsteingänge sind
den von Quarz setzen diesen zusam
de Granit (Nr. 75) zum Ver
stein, sind aber an einigen
Orten durch so genannten
Hornfels (Nr. 76) überdeckt.
Schmarkt die mittelbare
Lagerung der Grünsteingänge mit
den an einigen Stellen
beim Diabasgang Gruben.
Die Gruben von Andreas
berger Bergmännischer Weise
lassen sich in die von innen und

Zu den Einnahmen gehören aber alle Summen, welche in einem Quartale von 4 Pfund, und Pfilligen Pfennigen, die in der Quartal Einnahme vorkommen, Pfund und Pfennigen bestehen.

Die innere Einnahme begreift folgende 5 Posten:

1, Einnahme aus Pfandungen

2, Pfandgeld Einnahme (auf Pfandschein)

3, Pfund Zoll (auf die Pfundzahl von Pfandschein)

4, Pfundgeld (auf Pfandschein)

5, Pfandschein Brief (auf Pfandschein.)

Zu den äußeren Einnahmen gehören

1, Pfandschein (auf Pfandschein)

2.) Glück Friedrich (mit dem Rabenstein)

3.) Neuer Abgrund (mit dem besonderen Stollen). Diese Grube hat 1 Kux.

Von diesen Feldern hier beim Feminen ist der Silber Falle, der Neue Abgrund, Glück auf Abgrund, Neuer Abgrund, Gnade Gottes mit 1400 Lachter mit Recht in Anspruch genommen. Die neuen Gruben sind deshalb, weil sie noch oben stehen, wo gnädigst sich in der Grube ihnen nehmen sol

Neben Abmessen und Klüf-
tenriß besitzen alle Gruben
ihren sogen. mit Handrissen,
und zwar für Vorhangögel.

Die Umfahrung ist ihrer
der nutzbaren Lage nach
Streichen 8 h. 8,9. (alte Hauptrichtung)
und Fall mit 80° in Nacht.
Neben sein übrigen Umfall-
nissen zeigt sie mit den
Gängen.

Viele, und Spezialkarten, welche
zu Übersichten benutzt werden
und vorgekommen sind, sind
Inspektion, Spezialkarten Silberzech-
gilligenz, Fahlenz, Antimonit-
berg Spießglanzsilber, Bleiglanz,
Kupferkies, Spezialkarten Ar-
senik, Schwefelkies gemein)
Kalkspath (von verzeichnis Schrift
Kreidelithionen) und einzelne

nirbennenden Schmandfall und
Stürzfall.

Ich gehe nun über zu der
zur Beschreibung der Gänge
Bauten, welche ich besuche und
in welchen Alles, was sich dem
in den übrigen Abtheilungen
gen Gruben findet, angetroffen
den wird.

Bauten am Teilberge. Es
ist die bedeutendste Grube
in der Abtheilung Flöz
und zugleich die tiefste.

Über 7 Lachter sind die
sinken 97⅝ Lachter Teufe bei 85°
Neigung niedergebracht und man
ist jetzt 11 Lachter bei einer Teufe
von 65 Lachter und der Hölle
Tiefe bei 75 Lachter unter dem
Tage. Sie besteht aus Thon-
schiefer und verflächt sich
28 Lachter tief, bei 52 Lachter
Länge und 12 Lachter Breite mit

Ausgabenseite, indem unter Abbi
nung bei Sammlung verschiedener
und Diebe.

Unter dem Einsatz sollen die
finden sich zwar Ausgrübstücken
aber nicht von gleicher Größe,
obgleich sie regelmäßig 10. Lasten
ist.

Man bückt sich zu dem Boden
Gang ab, dessen gewöhnliche
Mächtigkeit zwar 10. Zoll ist,
sich aber auch bis auf 3/4. Lach
len verringert. Es fällt nicht
Schiefrigkeit, Ausmittelung,
Klüftigkeit, endigen Ausmit
und Beschaffenheit. Man ge nim
Mächtigkeit von 1/2. bis 3/4. Lach
nemlich, so ist zweifelsohne alle
lade ein Teil von Gesteinsmitteln
schieden, die mehrere so mehr
als die übrigen Gänge dieser
Lineare ausfüllen, ausgeschieden,

der jährlich mit Lizenzen zu
zogen ist. Genossen sol 1. Syn.
von 40. Lasten und nachdem
mehr 100. Lasten mehr ihm mehr
lassen.

Die Lichte der Schiffe,
sie müssen bleiben wird, soll
jetzt nicht mehr sein, indem sie
sich geändert hat, und wenn die
Schiff nicht die vorgenommen
nennen kommen bringen will
so, so muß sich der Syn. in die
ganzen die Schiffe bestimmt.

Vierter Syn. wird vorgenom
mener Lastigkeit und alten Lez
nis mit neun Vibrationen
Zoll hat, soll dieß durch Ver
suchen abgeändert. Vier Lasten
wenden 12. Lasten groß, 5. Syn
nen (1. Syn. = 10. Zoll) breit
und mehrfach lang genommen.

Vier Syn. genommen nun zu

wöhnlich glatt mit runden blei-
ernen Bohnen und Steinen ge-
schossen kann. Letztere müssen
in der Stärke 2½ Zoll im Lich-
ten, ersteren aber 2 Zoll neu
rheinländisch enthalten
und mögen, je nachdem die
Ausmündung des Laufes eine
Abänderung nöthig machen
sollte, variiren. Die Stärke
des Laufes ist folgende: Die
Mündung ist 2 Zoll 6 Li-
nien, die Seele aber 2 Zoll neun
Linien, das Bodenstück aber
im Durchmesser 5 Zoll 6 Li-
nien lang, 5 Zoll 6 Linien
und 12 Zoll hinter der Seele 2 Zoll
und 6 Linien, und folglich
muß er dicker. Die Stärke
des Bodenstücks ist folgende:
bei 3 Zoll hinter Länge und 12
Zoll Durch. zu 180 Pfd. neue
Gewicht. Hinter gehören 8.

Mann, welche dieses Mus in
8. bis 9. Personen genossen
haben, soll folgendes Ma
in Anzeig: 1. Pf. 1 Qu
funken (und Eyerstinken) und
32 Kreutzer zusammen
mit 74. Grinnen belegt sind.
Die Verunreinigung alles
genossen dieses Mus, wird
Kübel genannt, und der Abmeid
ist aber durch 4 tüchtige Hunde,
die 4 Kübel fallen. Mittel
der Hunde stehend man so
und Lauge den Schuß zu in
nehmen sie selbst und den
Einfluß durch niemand Be
gegnet genossen werden.
Die abgeschlagene Hund zu
bigen ist 76. Pfennig, und
mit Hilf an seinem Halse die
2 Kübel hier die niemand die
[illegible] 44 Lamm

wingl, 343. Laster lang ist, 600 Rz.
breit, und nicht länger als
1. Fuhr hält. Die Commun soll
sollen 4 Pferde haben über die
selbe Anstalt, und darf sie
zweyen sind. Man soll ihm
mahnen, selbst Sonntags
sind, und die Omnibus
len können sich allen 12 Minu
ten. Aus dem einen kann
nen binnen 12 Minu
50. Personen mitnehmen, wenn
nicht voll, mit mehr
gewissen Sicherheit als
gehen muß.

Wegen der Fahrkarten
des Gepäcks braucht man
des Aufhaltens nicht zu
sie die Omnibus, wenn
nun zu den Lasten gehörig
sich Kampf von Zollhaus
te nimt. Verfügt es muß

Fünfte Art der Hunde, wo
man Hunderte nöthig hat.

Diejenigen der beträchtlichen
Größe der Hunde sind diejenigen
der Mops selbst im dichten noch
ähnlich. Ihre Lefzen sind
lang und Maul (das
Rund und Zu einander
laufenden Linien) ungebunden,
welches mit Recht ungebundenen
Hängen die böse Art zu
nennen Volles ungeziert.

Die Ausziehung fordert
beinahe, und man fällt sie
zu Simpfen. Ihr Gewicht über
hat 2. abwechselnden Einschnitt
von 33 Fuß und 28 Fuß
Höhe, und zwar nur in einem
kommen Zoppen (dessen Atom
26 Zoll hat) ungefähr ist,
dieses Verhältniß über ein
ganzes Kreuz in Breitung

Holz, an welchem L. Früchte
angebracht sind, so muß die eine
Seite mit der andern Holz
Kinder bei einem Einschnitt
von 1/4 Zoll von Holz
sind an einem Ende
Einschnitte, an
welchen 3 Zoll
und von Holz 12 Zoll im
Durchmesser sei.

Die Auflagerungsstücke
wohl zu einem einen Einschnitt
machen, als auf zu dem
Lagerung und dem
Lagerung einschneiden, der
7 Zoll an einem Ende
in Verbindung gebracht, und
an Lagerung Zusammenhalt
ist, wobei noch die Lagerung
auf 6 Zoll mit Zollfuhren. Es
darf genügend 4 Zoll
Dicke, kann einen oben

mit 14. bis 16. Juli. Abwechslung
Hitze ist es mit Schwüle, dass
man Gewitter erwartet. Es
giebt zwar Schauer mit Don
nerwetter, dann Tage ist es
heiter und
kühle Abende, und
übrigen mit der Erwartung
vergebens. Von einem
Mittag bis Nachmittag
zog, dann mit dem Sonnen
untergang und der Dämme
rung. Von einer Stelle sich Dun
ker zu Tage zu die Gruben
Grunde Holz, wo sie eine
Stunde entfernen, und mit
dem Sinken Tage abfallen.
Der Landschaft mit dem
Reise Innigkeit mit der
Hintergrund, dann mit Hügel
und Thal zugleich mit
Vergnügen Lust, Sinnen
der Richtungen folgend, jetzt

Und Abwechslung, und nachdem
Und Tausend stehend.

Und sonach zugehörende Fuß
kommt in die Spindelbank, wo
ob durch nachstehende zug
nommen und nun in nachfolg
dem Gang gebracht wird.
Und sind nun diese Spindelbank,
kommt in den Flügelraben,
wo nun nöthen nachzu
dieselbe nachgibt, welche dann auf
nachmaligen Flü"
in die Hülse abgelindert
werden, und wo das zu dem
Numero Stammnachfolg be
kommt und 1 Loth Silber nebst
30 th. Blei hält. Und dann
wird durch 5. Fuchsen zu ge
schieden, welchen zugesetzt,
so man das Silber abfuß
gänge in das Feinkorn kommt.
Und Grubenklein wird zu

Gänge von 7 Fuß Länge und
28 Zoll Breite sind, und
welchen man nöthigenfalls mit der
Kette nachgeht.

Wo sich der Gebirgsfall
nun höhere Stehlgänge
und mehr vom Tiefsten liegt bleibt
der kleine Schlich (von 3 Loth bis
der mit 40 bis 50 th. Blei) zurück.
Von höhere Stehlgänge werden
nun Kasten vorgelegt, und
durch 3 Knaben mit 3 neben
einander liegenden flachen Handsieben
(von 23. Fuß Länge und 14 Fuß
Breite) gesiebt, wo nur mit
der Kette nachgegangen wird,
so wird von dem kleinen Schlich (von
4 Loth Silber und 44 th. Blei)
nicht viel flachen Fündigen bleibt,
der Abfall aber in den Sümpfen
gesetzt. Was aber, wenn sich schon
mit dem Gehalte der Gänge

[illegible]

ist, in welchem ein Einschnitt
von 8 Zoll mit Buchstaben ver-
sehen ist, von denen nicht von
einander getrennt sind. Auf
Schwanz befindet sich in einem
5. Fuß 8 Zoll Linie, in dessen
11. Fußlangen Balken 2 Kreuz
zu zu 10. Zoll Höhe mit 16.
Kanne eingeschnitten sind,
welche von einander befind-
lich sind. Auf diesen Kreuz
kreuzen nun die Buchstaben
von einander, und zwischen
diesen soll ich mit den Zei-
chnungen. Ebenfalls
mit den andern Seiten der
Linie. 1. Zeuge stellt den
Buchstaben mit einem Schwa-
nz, damit der Schlan in
den Zeichnungen nicht sitzen
bleibt. Auf diesen Abschnitt
kommen zu 2 Linien mit 3.

Arbeiter und wenn möglich
den Pflanzen sehr gewogen.
Denn während der neuen
Grund soll mein Zweck nur
Arbeiter den Pflanzen nützen,
so darf nur der kleine Pflicht
zurück bleibt, zu deren
Erwärmung es dann
meinen Ofen benutzt. Die
der Erdgrundpflicht fällt 3½
Silber und Neigung. 30th.
Thl.

Die Einrichtung möglich,
zu erhalten und der Abfall
von den Pflanzen gut, es
fällt der kleine Raum,
und mit den Pflanzen wenig
arbeitet, indem es zu
kalt ist, um die Pflanzen
bei wenigsten zu können.
Die Pflanzen gedeihen gut,
und ebenfalls mit den wenig

[illegible] Innern [illegible]
[illegible]. Die männliche Abtheilung
Abtheilung in die mittle Stube,
die Einrichtung der Sonntags
Schule [illegible] sehr wenig in
der Übung.

In der Küche sind jetzt 1 mit
Einschluß der Aufwärterinnen
und sechzig 30. Arbeiter
beschäftigt, welche von früh
5. bis nachmittags 1. Uhr und
beim und wenn sie sich
von 11 Uhr. bis 1 Uhr. über 5. Schüs
seln aufstellen. Nachmittags
mit 3 Uhr. sehen sieben die Arbeit
fort.

Die Summe der aufgenommenen
Mannschaft mit Einschluß
beläuft sich auf obigen
15. Mann, worunter 1 Ober
steiger, 3. Unterseiger,
2. Hutmann Steiger 1. Maschinis

nimmt man zusammen

Die Verschiedenheit von zweien
Stücken beträgt 3/4. nemlich
Einschlägen und 1/4. zweien
Einschlägen und 1. zweien
Einschlägen und 34 Lth. Schlich,
und 48 Centner Schlacken
5. Centner Gypsmittel sind
und 36 Centner Einschlägen
Zuschläge (wie z. B. Glätt,
Frischen) verschieden Mark
1. und 2 Mark Silber im
Durchschnitt halten.

Die dem ärmern Schlich,
wo die Mark nur 6 bis 8 Loth
Silber kommen, mangeln
zu 34 Centner nur 3 Centner
zwei Einsen, 12 Centner blei-
ische Zuschläge, eben auch
48. Centner Schlacken.

Es sind also 13 Gebäude
im Ganzen, welche 22 Stück
Herd, in der Hütte 2 Stück

Vierspännige und bei starken
3/4. Füße mit Fuß. Die Ge-
stübenfolge besteht aus 2 Spitz-
kehlenlöffeln und 1 Spitzlöffel,
1 Schaufel und einem einfachen
Fäustel mit einer Lehnfolge, so daß
einer die Stunden zu 8 Groschen,
zwei aber jeder 6 Groschen
Lohn haben. Einer
24 Stunden giebt man Mit-
tag, zwei aber jeder 1 Stück
Brod, Kohlen und 3 Unzen
Butter mit. Für jeden
Stein sind 2 Hülzerne Sitz-
hölzer, welche zusammen
pro Mann 11 Pf. und blos
Mann schmitzt mit einem Bü-
del Pfeffer voll, als der
Grund voll ist, welche Arm
1/2 bis 2 Zoll groß. Aus
den Schlacken werden
in 24 Stunden ohngefähr 10
Centner Pochgut und 19

Einem Christen, welches
nur mit Silber, Blei, Kupfer,
Tuch, Hemd und einer
Frau von einem Christen.
Christen wird von einem
Juden gestohlen, muß in
einen Thurm 3 bis 4 Jahr
lang, und 12 Tage mit
Ketten. Stiehlt ein Jüdischer Knecht
von seinem 3 bis 4 Jahr
Christen, und in 24 Stunden
wird man 9 bis 10 mal mit
Ruthen gehauen, und sitzt
mit in einem Thurm
(5. Tage Brod, 3 Tage Wasser,
und 12 Tage wird) drey
Wochen. Stiehlt ein Jüdischer Knecht
von seinem 3 bis 4 Jahr
Christen, und wird 9 bis 10 mal mit
Ruthen gehauen, und sitzt
mit in einem Thurm
zwey Monath. Wenn ein
Christen mit einem
Juden handelt, zum

Von Anfang und Ursprung
welches zu unterscheiden,
so waren von 33 Arten
Christen neun Christen
Deutsche und neun Juden
ein Einziger Syrischer apfel,
die nicht von Einwohnern
oben und Dinge gepflanzet
sind, und ohnerachtet Deutsch,
Ehi und Christen sind.
Juden von einem Christen
ein Quintil von 49.
Luther mindestens nicht
von Entscheidungen unterschieden
sind, so bekam man vor
Neun Einzige Syrische und
Christen, von und Silber
und Kupfer Asyrer. Von
der Kupfergrube Bild und
in seinem Innern gewöhnlich
wenden, so fällt man in
mit Ostindischen nicht von

Kämmerlein durch, und zwar
mit 1 Stückloch Kohlen alle
mal 2 bis 3 Lagen hineinstreuen.
Hierauf schlägt man die
kleinen Schwarzkupferne und
von kupfrigen Steinen,
ins 3 bis 4 mal wieder,
mit dem einmengen mus
gestossen und mit wenig
Kalk so lange weitergetrieben
wird, bis es ein
Schwarzkupfer mehr halten
kann. Ein Quentlein von
33 Loth Schwarzkupfer
wird mit dem Einbrennen
abgeben, und von nie
mehrern Steinen zu be
kommen, probirt man 16 bis
17 Loth abgeben
Kupfer enthält. Von einem
Kupfer wenigstens 90.
th. mit 12 Loth bis 15

Zu Lauterer Gerichtspflege.

Wenn in der Abtheilung
der Gerichtsbeisitzer, so zum
Gericht sind nicht eben zu finden
sind, und
die Parteien mündlich. Wer
Grund ist, und Beisitzer,
nöthig sind, 2. bis 3. mal ab,
und ihnen nur 90 Lauterer,
wozu nun 30. Pfennig kommt.
Wer Gerichtsbeisitzer einer Arbeit
sind in Vierteljahr 30 Lauterer
von Grund, zu bis 28 Lauterer
von Gülden und 20 Lauterer
Abfuhr. Wie von Gülden
wird gehalten, von Jahrzeit
die Bei minder zu wenig
Lauterer, und die nicht wenig
von Grunde minder zu geben
schl.

Wie Arbeiter einer Schmalz-

[illegible] Stunden, [illegible]
bekannt der Schmelzer für
die Schicht 8 Sgr. somit der
Arbeitslohn 5 Sgr. 4 Pf.

Das jährliche Arbeitsquantum
Zinnerz beläuft sich auf
7 bis 8000 Mark Silber, 13.
bis 1400 Centner Blei und
70. Centner Kupfer.

Von 9 Uhr.

Andreasberg bis Clausthal
(3. Stunden.)

Auf dem Wege und Land
bis zu dem Silbernen Gnade, Silberne
Krone, Silberne Hoffnung, Silberne Lö-
wen, wenn aber weiter Gang-
mittelspalten.

Am Clausthal findet sich
die selbe Erzlagerstätte, aber
stehend mit Gangmitteln. (Nr. 77)

Bemerkungen über den Bergbau zu Clausthal

Wenn ein ganzes Jahr nach
gebrauchte Kunst mit
der Aufmerksamkeit genommen
wird, wie sie der neue
Kunst mit Ringen sind, die Erze blei
Bleiglanz enthalten, und deren
der Schmelzprozeß zum Stand
und neuer Erfahrungen ist.
Vorzüglich wichtig aber sind
in der Kunst Kunst Kunst die
Gruben Lauterberg und Venus
berg, welche mit einem Gang
gängen, mit mannigfaltigen mark,
scheiden und mannigfaltig
fältig sind. Aber sie nun
Teil ist für einige Kunst
kungen mit.

Lauterberg und Venusberg,

C

yon ½ Stück von Lübbstal in
DS, nächst dem linken Ufer
der Innerste. Sie sind durch
Völlen getheilt, unmittelbar bei 38.
Lachter Tiefe von Fundgrube
Neue, bei 66. Lachter Tiefe von
10. Lachter Völlen, bei 80. Lachter
Tiefe von 13 Lachter Völlen,
und bei 156. Lachter Teufe von
sechs Tiefe von Gegen Völlen.
Behufs der nachherigen Aufnah-
men und in Ansehung der
zu erhaltenden Tiefe, so ist
der Bau von Gegen Völlen an-
fangen, so muß hier diese bis
von Gruben, abgesehen hier die
übrigen der Lübbstaler und
Clausthaler Zechen und
Halden Segen. Sein Mund-
loch befindet sich zu Grund, d.
Stück von Lübbstal in Clausthal
Er ist mit 1⅛ Lachter Höhe und

1/8. Lachter Weite zu Anfang, und
Ort 1 Gevierd in ganzen Gestein,
Gevierd (auf 360. Lachter) in rechts
lichter Abtheilung, und Gevierd
auch, jedoch nur auf 4 Lach-
ter zu Viertheilen in Zimmerung.
Seinen Anfang hat sie an der
neuen Grube Hilfe Gottes in
30. Lachter nordwestl. Hof
hat man über in der neu-
gesetzten Grube der Burg-
städter Zug den Anfang zu
nehmen vorschrieben worden
muß, der 180. Lachter Saigern
Teufe unter Tage niedergehen
soll.

Die Teufe der Carolina bis
auf 230. Lachter, und die der
Concordia 224. Lachter.

Der Burgstädter Gang, wovon
hat man bis, und mit dem
in ganzen Zug mögen den

der mit hingenden Gruben be-
nannt ist, streicht St. 9. und
fällt unter 70° in Süd. Das
Erz Mächtigkeit, welche sich
auf 17 bis 18. Lachter erstreckt,
Gänge meist Spath mit
Kies von ½, ¾, 1 ja auch 2
Lachter Spannung in ihnen
gehoben. Alle mit hinzu
kommen sind Quarz, Kalkspath, Amethyst
Spath und Bleiglanz, diesen
aber oft von ½ bis 1 Lachter
Mächtigkeit. Man bricht da-
her auf 2, 3 Lachter und
mehrere gewinnbringende Stufen

und von der wenigstens
fünfundzwanzig bis dreißig Mal
gewöhnlich ein kurzes Mittel
dazwischen stehen, welches
dann ein wenig, um die nachfol-
genden Takten in Verbindung
zu bringen.

Wegen der Richtigkeit des
Taktes und besonders der
Mäßigkeit des Ganges soll
man sich eines Taktes
mäßig. Im Ernst und Ge-
bethaften hat man zuweilen
Töne und Noten einzuflech-
ten gewußt wo vielleicht
eben gewöhnlich im Singenden
ein L. oder 3. Töne hören
gelten als im singenden.
Die gewissest um vom Takte
nicht abgehen zu können.
Einmal kommen im Singen-
den und klingenden an beiden

[illegible]

man von jedem Brunn mag,
so viel man kann zu 8
Kübel. Und die ist von Fuß
zu Fuß nicht von einem Brunn
zu 28. Lachter lang zu Mann
machen. Über das ist
man einen gewissen Grund
mit 4 Füßen, der nicht weis
der Bahn von 100. Lachter
in die Höhe von selbst
läuft, sondern eben gezogen
werden muß. Die Bestrickt
mit Pferden beschlagen.

Bey der Carolinen wurde
den die Wasser bis auf
eine Teufe von 180. Lachter
Runde durch 11. Künstkützen
(von 5. zu 5. Lachter) gehoben,
und dasselbe auch die ganze
Vorrichtung, welche durch
15. Sätze Pumpen und den
Pumpen und von der Carol-

[illegible]

Fünfer in der Grube zusammen und
durch den Schacht Holz abzu-
ziehen sind, den nehmen
eben auch den Lohnzug 1 Hund,
einen Anbl und zu dem
auch den Schmiedeberger Zug,
(den Zug mit sieben den Hund
Holz Lemin) Lünst, wenn
3 Knechte Anbl.

Nun gehen sie noch auf M.
Hilfer nimmer liegende
Fundgrube, denn auch die
Fundgrube Hilf und
endlich noch auf ein paar
Mühlen, auf denen Anbl
sie in die Zeche gehen.

Auf der Funolium stehen
gegen 100. und auf der Vorw
Lyon ausgehaft 130 Mann ge,
d. h. eben die Hälfte und ganz
jungen, welche nun auf den
Gang an zu den anderen

den Mannschaft verfahren.

Wir verlaufen Gruben zu Lichtlöcher mit 8 Gr. und die Lachter mit 48 Gr. Aufbruch mit 1 Thlr.

Außer diesen beiden Gruben sind in der Lichtloch- und Zellenfelder Revier noch drei, welche Aufbruch, in der nur zwei Gr. bezahlen.

Frankenscharner Silberhütte zu Clausthal.

Hier allein die Lachter der Lichtlöcher, sondern auch die der Zellerfelder Revier, denn nicht diesen Hütten zu schmelzen. Die Erze fallen hier zwar nur 1¾ bis 7 Loth Silber, aber 36 bis 80 Pf. Blei im Centner. Gewöhnlich macht man nun die Berechnung mit 2 3/4 Thlr.

Klasse C. Gefäßen von 24 bis
26 Fuß Höhe befinden sich in
dieser Hütte 2 Brennöfen und
1 Trockenofen beide von 12 Fuß
Höhe. Man hat 12 verschiedene
Verfertigungen, die man für
die Pflege die nennen für die
Bleiglasur.

Die letzte Verfertigung ist
von der zweiten blos darin
verschieden, daß man nur
17 Lauter anstatt 20 stellt.
Von jeder wenden auf 1.
Füllung Kessel 3 bis 4 dieser
Verfertigung gerechnet, so daß
man in 24 Stunden 2 Kessel
fertig bekommen kann, welche
36 bis 50 Lauter Porcelain
und 30 bis 40 Lauter Glas
darin haben. Von Glasirten
von andern Verfertigungen sind
4 bis 5 mal gebrannt, und

wieder anzuschaffen. Bei dem
Bleistein von 2tem und 3ten
Brennen werden keine
Röhren zugesetzt. Für 5 Fuß
ohne Fall einen Luftmundblase,
und zwar für 4 Zoll und 4
Linien mit 2 Formen. Von
Lothmeister bestellt und ei-
nen wirklichen Hölzernen
Kasten, der mit einer be-
schlagenen Decke versehen ist.
Die andern Oefen sind wie
der 2. hölzerne Spitzöfen,
eben so auf der Erde.
Neben der Gicht der Hohen
sind Schmelzungs-Versuche
mit Bleistein und ei-
nem Zusatz von Schlich
und Stein, und zwar 100
Mark Silber in dem Schlich
enthält, den Zupf und Stein
gesondert gablösen vorbleiben

wird.

Die nördliche Begrenzung des Bleistein zu Kupferstein und Kupfer gehört zu Antonienberg, nur das nun das Schmutzkupfer ins gute Mangel an Platz mit der Antonien Zeche zu machen ist.

Das gute 60 bis 70 Lachter Kupfer findet, und nun das Landstuhler und Zellerfelder Gruben voll.

Das Bleistein kommt auf 4 Zubehörungen mit nichts gutes, welche die ganze Tiefe findung ist Gange sind, und mit einander abwechseln. Man fällt allmal 160. Lachter Bleistein ein, und wöchentlich 1600 Lachter.

Einzuziehen Termin Dienstag
nach
Invocavit, früh um neun Uhr
um nicht 5. Pfund 96 bis
95 Lothe Gülden und 24.
Lothe Abschied abzieht.
Auf Anordnung wollen nun mehr
30. Lothe Pfund und 35.
bis 40. Mark Silber, wöchentlich
lich also ungefähr 300 bis 350.
Mark. Die Feuerung zu
stellen mit Einbefolg.
Wenn die neuen Gülden
d.
zu entrichten, so soll nun
hinfüro in dem Einnehmen auf
1. Pfennig Roßen 6 bis 7 Pfennig
zu Gülden Pfennig, und für
den Thlr ab, wenn der Pfennig
gar gestellt ist. Alles 12
Pfennige machen einen
Groschen und neun Groschen
und mehr machen einen Thaler
der Zeit gegen 150 Lothe

Blei, nur einige Centner
an Silber.
Jährlich bringt man an
Production 20000 Mark bis
30 und 40 bis 50000 Centner
Blei mit einer Silber-
haltigkeit, welche
nicht so genau bestimmt
werden kann, als die
Menge des Silbers, welches
König bezahlt. In diesen
Fällen muß das Quan-
tum Silber und Blei, somit
der Gehalt, an Silber
und Blei, genau
bestimmt werden,
Hüttenmann und
von dem Ofen abfällt und
in sich fast jährlich nicht
100 Stück (wenn man über-
haupt circa 3000 an Zahl
annimmt) beläuft, wo
hinsichtlich der Centner nicht

heißt nur 20 bis 30 th. blei
und ½ bis 1 Loth Silber hält.

Von Clausthal bis Goslar
(4 Stunden)

Grauwacke und Grauwacken-Schiefer wechseln mit einander ab bis ½ Stunden vor Goslar, da man Kupfer bis Ganz klein, und wo sich nicht Spuren von Kupfer in Kiesen finden (Nr. 78)

Lager. So viel ist nicht von Ganz bekannt, Nachricht zu sich von dem Grauwackenschiefer Lager zu nie angetroffen, und einfallen soll, seine Richtung von Westen nach Osten ist, seine Lage sind, zu einigen Theilen, und zum Theil

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

[illegible] übrigens [illegible]
[illegible]

Von Goslar in Nord-O
befindet sich ein Bruch in
schönen Kiesen (vorherrschend
ein Muschel) Kalkstein (Nr.
70.) der fast mit dem vorher-
gehenden, sehr ähnlich ist,
und (immer von einem
Stein (Nr. 80) mit Muschel. Kalk-
stein ist ein anderer Bruch
mit Muschelkalkstein und
mit einem Grundgebirgs
Stein. (Nr. 81.

Ueber den Bergbau im Rammels-berge zu Goslar.

Gleich bei Goslar erhebt sich
der Rammelsberg, der aus
Uebergangs-Grauwacken be-
steht, welche mit Alaun
Co° in Ver[illegible]

In dem Salz ein eigenes Ge-
schlecht von Würmern. Weniger
merklich ist, und so viel ist
bekannt, 4 Arten
und abwechselnd in Sud- und Pfan-
nensalz. Erbsförmige (Nr.
82) Kugelförmige, bunte
Blasse, Blasenwurm, (Nr. 83)
und so genannten Bandwür-
mer, (Nr. 84) Gold, Silber,
Kupfer und Bleifüll. Wür-
mer, kleinen Fischen ähnlich
Blasenwurm mit Kugelförmi-
ger, und wechselnder
Blase.

Dieser eigene Art (wo-
für ich die seiner Merkwürdig-
keit halber halte) ist bis jetzt kaum
200 Exemplare in die Länge (denn
Breite muß man nicht,
und da so gut als bekannt

gefunden worden. Allein
bei nunmehriger von 120. Lach
ter Teufe nun ist man nicht mehr
imstand gewesen.

Dagegen 800. Lachter sind
man Teufe nun mit einer
Lagerstätte von Braunkohlen
funden, und sie noch nicht
ausgerichtet, so daß nun noch
200. Lachter bleib von der Ge
zu, welche bis jetzt 11 Hunds
stunden sind, sich ansetzen
kann, ohne zu einem
abbauen zu müssen.

Von oben Teufen
Holle bis 11 bei 33. Lachter und
von unten Teufen Holle bis
bei 82 Lachter saigerer Tie
fe die Grubenbaue mit
einer Lagerstätte. Zugleis
chen Niveau mit dem oben
Holle liegt die Braunkohls

Ruthen, die Landrüstmeisterey
hier. 15. Lasten Höfer geht in
Sonnenstein in das Orbing
sinnin, welche nun Mundvor
fall, und nicht mehr alle
Jahr zu Lager und Feldmäßig
mustern. Die Stadt Pirk in
ganzen Gestein, Pirk in
Pfarrer Mariannig. Cla
bei 50. Lasten Pirk für sich
in 2. Flügel, wovon der nun
in der Rund 9. in Sud 50
50. Lasten bis an Serenis-
simorum allen Landes
fürst, und den andern in
der Rund 5. 6. zu Ost 70.
Lasten bis an Serenissi-
morum neuen Landes
fürst gest. In diesem Bezirk
die Sonnenstein 40 Lasten
Freigen Land zu.

Da nun wegen der übrig

wendbar, und wird blos ge-
braucht, um dem Feuer bis-
weilen neue Lüften zu ver-
schaffen, damit es besser
wirken kann. Es giebt man-
che Stellen, wo man über
1. Loch von 20. Zoll auf 13.4 Do-
chen gebohrt, und dabei über
200. Stück Böhrer verschla-
gen hat. Sind durch das Feu-
ersetzen grosse Räume
entstanden, so werden die-
se mit Gewinngeständerten
Vorschieder vollgestürzt, und
man schreitet mit dem Ab-
baue immer vom Liegenden
nach dem Hangenden, so wie
auch in die Höhe und nach
dem Streichen des Stocks fort.
Auch lässt man wohl Pfeiler
stehen. Da nun die Erze
vitriolisch sind auch sie die

von Lage Sammlung nennen
Wasser wirken, und durch
die Lage in den Schacht,
An Bäumen findet man,
setzen sie sich an Stellen,
Stein ab, die Substanz
des Holzes nach den Lagen
Stellen. Man nimmt somit
Dinge, als Holz die Lage, und
Einfluß also Holz mehr Dem
nun Lagen nach so das
Wachsthum zu Jahr ab.

Die Bildung der Lage
verursacht eine Ablagerung in
den Gängen Gebirgsschichten
durch Absatz, wenn
die Absätze 28. Fuß
sind, so muß die Bildung
Stufe, wo sie durch einen
ungünstigen Grund, und

C. Kübel (oder Romm kurfl.) zu
Lage ausgenommen, wurden.
Auf den siebenten Junius
nun Harmonie
Ab
gehen sie von einem Lands
knecht 7. Personen und sie
kommen nach und nach ins
Lager nun nunmehr sind es
Alle. Vnd sie wurden
die Nacht zum Manne in
die Quartier gesungen.

Die Schüsse Ihren Weg
der nicht den Ganzen gewöhn
lichen Schritt, Weil
in Feldzugsform, Weil man
ganzen Gepäcken. Auf den
Marsch, welche Vnd Tonnte
den Mann, der ganz zerstreu
umgehenden ist und Vnd
Lagern und Einigen gewöhn
nen wurden muß, wurden
Leuten wurden, sol nun

zum Theil ganze Stunden wo
Hr. Rist selbst selbst nun
mit Schmerzen, und manchmal
[illegible]
stets anhalten müssen, ist
Anstoss und Stocken der Mus-
kelbewegung nöthig. Die
Kranken zittern dann die Hände,
und die Füsse nicht, und manch-
mal Muskeln ziehen sich.
Diese Krankheit muss Ursa-
che haben, die Heilung langwie-
rig machen, indem
hier die ganze Oekonomie
des Nervensystems leidet.
Zuerst untersuchen wir die
Ursache, und dann alle übrigen

Hauptl. Ordnung der Zugstrecken in Stein-
holz.

Wir haben Bündtzmeister
den nachgesetzten nur gleichsam
einfachen. Da nun diesem
nicht den Ausschutz-
platz zuerkannt hat, wird
dieß nun sich ergeben. Wir
Bruyn (so nimmt nun die zu-
nächstbleibenden zweyen Bün-
de (z) einen abermahl
so gleich einfachen, allein da
durch gehaltenen Zug mindest
einen Büchsen dicken Zug und
Inzichen gemeinen andern
nur einen sich ergeben,
so kann, so mögt der Schieß,
ob die Ahnen mit die Gil-
kommen. Da Gründlichen
[illegible] so gar zu gemein
an Bauernhof, welcher mit
Kohlen versehen ist, wird,

um es von denselben zu be-
freien, gewaschen, ebenfalls
gesetzt und dann abgeliefert.
Die anfahrende Mannschaft
auf dem Rammelsberge be-
steht mit den Wäscharbeitern
und Steigern ohngefähr in
300. Mann. Über diese sind
gesetzt 2. Geschworene, 1. Berg-
meister und 1. Oberbergmei-
ster. Die Häuer verdienen
sich wöchentlich 1 rt. 16 gr. und
müssen außer ein paar Ne-
benschichten dafür die Woche
hindurch folgende Stunden
arbeiten. Nachdem Montags
von 6 bis 7. Uhr in einer Kirche
zu Goslar durch einen Pre-
diger Betstunde gehalten
worden ist, so fahren die
Häuer an, und arbeiten bis
1. Uhr in der Grube. Dann

zusammen auf einige Gründe
angestellt, so daß sie Vierstag
früh um 5. Uhr anfangen
und bis 1 Uhr anhalten. Am
7. Uhr Abends zusammen
sie sich von einem, sollen in
dem Zechenhause Blende,
lassen in die Grube, wofür
mit ihnen Grubenmann bis 11.
Uhr schichten, und dann bis
3/4 4. Uhr anhalten. Nun
schichten sie wieder bis 5. Uhr,
fangen ihre Verrichtung
von neuem an, und gehen
ab Nord, bis Sonnabendfrüh
4. Uhr, wo die neuen Gründ
und bis 8. Uhr auf die Übris
gen angestellt werden.
Für die Schichtlohnen
für 5. Mannungsschen, und
so aber dafür auf die Hau-
de zusetzen und die Erze

nn Lng stündnnn.

Füsslich gnabnnnsst nnnn 5000.
Mallnn Lolz (24 Zoll lang 17 Zoll
lang und 28 Zoll bnnit = 17c.
Fuss 248 Zoll) zu Lnnnfnnnn
in Lnn Grubnnbunn.

Uiber die
Scherbütte obnweit Goslar.

Mnn bnginnt unter Lnn
Nnnnn Dkerfüll nnfallnn
nnn nn Lnn Dkenn gelagnnn
Silbnnfüll, fnndnnn nnhnnn
Mnfnngfüll, zu welchen nnf
nn Vnnlszug nnbst nnfnnnn
Fnnnnnn gnfnl.

Vnl Anbnnignn dl Silbn
nnf nnfnnnn ist Mnnb nnch
lüssig, dn dn Lzn nnb dnn
Fnnnnnbnnign nnn gnr zn
nnnfsin dnnnn Gnfüllt sind,
und nnnn bn Lnfnnd nn Ans
fnil nnn Kupfnr fnbnn, dnn

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

das Silber bis nächst dem bemerkten Feingehalt. Dasselbe soll ist nicht mit dem Gold.

Die ungeprägten Sorten der Stand in Thaler, Gulden, Schilling und Kopfstücke, werden auf einmal gewöhnlich, wie sie der Münzmeister zu nehmen, und die gehörige Zahl zum Schmelzen zu machen. Der 1. Abschnitt gewöhnlich 3000. Loth von Sorten, welche im Innern gemischt und Holz nicht geschieden und an den Rändern mit kleinen Sorten bedeckt sind. In den übrigen Abschnitten der Sorten von nämlichen Gehalt sind gewöhnlich 75. Mischungen Sorten von 1. Loth im Umfang und 1. Loth Dicke, wie welche sich

Der Schmalz hat hinreichend mehr
schon nun Abend und Morg
gens schmälzt. Hat nun
solchen seit 20 bis 24 Stun
gebrannt, so zieht man ihn ab,
nimmt, zerschlägt die gro
ben Stücke, und mischt und
schlägt sie nun mit kaltem
nimm nimmt gut, das
sich oben über den Schm
alz. Auf Pfund von 3 bis
4 Loth zerschlägt man
so und mischt die Fez
mit Zucker.

Ueber Arten Salz gro
ben Fez mit Pfeffer, Ing
ber Gewürz zu Pulver
ßen und 3 Tropfen Spi
in Löffel voll von Schm
Gläser umschwenken. Auf
Fußboden kann gibt man
Knöpfe Fez auch und auf

24 Stunden 3 bis 4 Loth
Wasser und 2½ Loth
Chinin. Von dieser Mischung
wird jedesmal 1 Essl. voll
genommen, wobei Wasser
oder Limonade getrunken wird.
Von dieser Mischung wird
(in der Reconvalescenz) drei
Mahl täglich 1 Essl. voll
genommen, und dieses
so lange fortgesetzt bis
der Appetit wieder
hergestellt ist.

Bei den schlechten Gewöhnen
und Reconvalescenten ist von der
Anwendung eines Abführmittels
abzurathen, wenn sich der
in der Cur befindliche

Fuß bei der Anschaffung
sind über 3 Jahre abzu-
schreiben sind. Rücksichtlich
der anschaffungs und Herstellungs-
kosten, der zu verrechnenden
Abschreibungen, der zulässigen
Abschreibungsmethoden, der
Nutzungsdauer, der Bemessung
der Abschreibungsbeträge
Anl. 1.

Zu den 4. Anschaffungs und
Herstellungskosten, der zu verrech-
nenden Abschreibungen, der zulässigen
Abschreibungsmethoden, der Nutzungs-
dauer, der Bemessung der Abschrei-
bungsbeträge. Bei einem Anschaf-
fungsfall muß man beachten, daß
man einmal jährlich, das
mit 10. Jahren (Anna 53.
SB) etc, 3. Jahren Schlag-
bohrer und 6. Jahren Schlag-
bohrer. Bei einem Anschaf-
fungsfall muß man beachten,
daß einmal jährlich und
mindestens jährlich Schwarz-
kopien und Kopienaufnahmen
gibt. Letztere müssen

Fund, und bekommt dann durch
die Schmelze Kupfer, welches ebenfalls
gar muß wird. Die Schmelze,
Kupfer, welche nun vermöge
der Probirung mit der Probirung
muß bei den übrigen verfahren
und mit Blei niedergeschmolzen
zu, die Probirstücke wer-
den abgetrieben und
kommen dann als Probirstücke
in die Verwahrung, worauf
Kupfer und noch übrige Blei
mit Silber aufgegeben wird.
Endlich wird die Schmelze
Kupfer mit dem Garschatz
in gar gemacht.

80. Zu einer Probirung
waren allemal neun Proben
und, und einem 16 Mark
Silber. Allein die neuen
ist noch mit Kupfer vermengt,

[illegible] beim Lumpen über [illegible]
schwind und von der Glätte
abgezogen wird. Vinsko [illegible]
Salz [illegible] mit [illegible]
schen mit Kupferplatten
dung, und zuletzt [illegible]
und Kupferplatten, [illegible]
an manchen ist, auf Schwarz
kupfer [illegible].

Im Durchschnitt bringt
man jährlich 8 Mark Gold
(selten 8½ d) [illegible]
selten Ausbeute zum Silber
jährlich zwischen 6 [illegible]
man wird 7. bis 8000 Mark
Silber, 20 bis 30,000 Centner
Blei und 7. bis 800. Centner
Kupfer [illegible].

Da nun die Abstichgänge
in Breite so viel Gänge
5. Lachter, zuletzt 5. Lachter,
[illegible] 3 Lachter und oben 12 Zoll
ein Durchschnitt sind. In die

so Ordnen, welche blos ohne
nur Ordnung haben, und
die durch eine mit Ruthen gus
spitzt mannen Reihen alle,
und 7. in dem Zingel, wonnen
die Besitzung für die Mehr
heit abstimmen gehen
und. Allein, nur C. Zingel
nehmen Besitz, in dem
der 7te blos zur Abwürdigung
hinzugestellt, und gebraucht
und, um die gehörigen
Mehrheit über allen C. Zingeln
in sich zu finden.

Allen K Runden wird
niemal gegessen, und die
Besitz dazu gehörigst
folgender maßen.

Zuerst kommen in die
C. glückenden Zingel zusammen
66. th. alle Mehrheit, welche
bald einverleibt, so bestimmt

Anhang zu Land- und Ringel
recht Jahrgang 1811 und
mit 1 40 Tl. Kupfer und 1 Carte
Inhalt und Register
Register und nachstehende
Berichtigungen. Vor Inhalt wird,
wenn vor Titel bemerkt, eine
und ausgelassen. Auf 12 Bo-
gen werden Fürstliche Ringel
und Land- und Bauern
abgedruckt, wobei nun
die Fürstlichen Mandate
Jahrgang 1811 vollständig
enthalten. Es ist ein Irrthum
unterlaufen, indem 1 Bogen
zu viel gedruckt worden,
welcher also wegbleibt.
Der Bogen
soll zwischen Bogen 7 Quartal
Nro. 1 und 2 eingeheftet
werden und enthält
Verordnungen, die Ver-
fassung und Verwaltung
der Städte betreffend.

und Viehe der Mastschweine
bestimmt wird. Sind diese
Schweine Mast nöthig
gehabt, so giebt man zu
der neuen Schweine ohne
Hilfe der Mastung genau,
der so gleich verkauft, und
der Schweine abgegeben,
man ihnen kann. Eine
Mastschweine wiegt 1 Zoll.
Ein Tagel der 6. bis 8. Jahr
Ihre, und nun ist zu
kann 4. bis 6 mal bei 1
nennen. Man schneidet (
Hier jährlich 2. bis 300. Cent
von Mastung.

Da bei dieser Fütterung
gleich auf ein Verfahren
nothwendig ist so
wird ein
der Hilfe der Mastung zu
Verfahren, Hilfe zu leisten und

[illegible] Lagerstätten. Dieses
ein Lager oben ganz stark
ist, muß die Arbeit wohl
30 bis 40 mal durch arbeiten
den Gang gehen. Zuletzt
kommt es auf (wie auch die
Probe) ein Holzarbeiten, um es
zu bringen. Auf die Arbeiten
kommt auch Zeit und Lohn mit
der Lauterer Arbeit zu
50 bis 60 Xr. ab.

Noch will ich kürzlich be-
merken, daß man nicht
diesen Arbeiten die Arbeiten
eines guten Arbeiters
kann, wozu man 2. nehmen
Arbeiten, jede zu 50 Lauter,
12 Stunden und 18 Zoll
Arbeit hat schneiden lassen.
Die eine oder andere
lich, da man nun schon
Stücke zusammen schneiden

Von der 2. Schmiedstätte zu
Lichtenberg nach der 1
und von der Grube 90. Lachter.

Von 14 Klafter

Goslar bis Elbingerode.

(10 Meilen)

An den schon abgehandelten
Hauptgebirgen folgt nun die
Tour über Lichtenberg und
Hahnenklee, nach Elbingero-
de, und durch
Abhandlungsgegenstände (Nr.
83) und weiter hin Abhand-
lungsgegenstände.

Von Elbingerode nach
ich im Allgemeinen
bis Lichtenberg, wo ich in der
Hof der tiefen Bode kam
und diese bis nach der Mün-
mündung verfolgte. Schon
von Abhandlungsgegenstände
und Abhandlungsgegenstände (Nr. 86.

und 87) umfallen und neunundneunzig Fuß breit. Die Vertiefungen kann nach Vibrungsbohrlöchern (Nr. 88) zum Abschießen, nach eingebrachten Vibrungsbohrlöchern (No. 89 und 90) mit Pulver und Zündmaschinen gesprengt werden. Man unterscheidet Felsen einfache und zusammengesetzte.

Auf den Felsenküsten der Insel ist die Bäumung, und Vielen Höhle, welche beinahe die Vibrungsbohrlöcher bis Kinder, und einundneunzig ganz mit (voll einfachen einundneunzig) Bohrlöcher überzogen sind. Die Einlegung geschieht zu Ostsingen, und zwar die nasse zu nennen, und die einzelnen zu zweien Ostsingen und Bodenschuh.

Vom 15. Oktober.

Elbingerode bis Maegdesprung bei Harzgerode.

(12. Meilen)

Nachdem ich die Entfernung abgemessen hatte, gelangte ich auf einen andern Weg, und nahm mir vor, auf diesem Wege zu bleiben, und mich bei keinem Abgange, oder Seitenwege aufzuhalten. Ich kam durch Elbingerode, und sah bei einem Abgange, der nach Osten lief, einen Wegweiser stehen. Ich ging auf denselben zu, und fand, daß er mich bei dem Abgange vorbei, auf einen einsamen Weg führte. Ich ging also wieder zurück, und kam auf den Hauptweg. Ich ging so fort, und kam durch einige Dörfer, die aber alle durch bloße Zufälle von Vereinigungspunkten entfernt waren.

Als ich einige Meilen weit gegangen war, so fand ich mich besonders mit dem

[illegible] Bläuchen bekannt
machen, würde dann aber
durch den Engpaß Pfeifer
verhindert, indessen wir zwar
einen Fahrbaren zum
Ausfahren einrichten, mich
aber nicht dazu verstehen
[illegible] Pferde
zu [illegible] Pferden
zu sehen bekam.

Den 16. Oktober.

Magdesprung bis Leip-
zig.
(21 Stunden.)

Ich konnte mich [illegible]
nicht nur von ganzen,
und ganzen zu ganzen,
halben und halben, wo
sich ein Schatten mischt,

gen.

Zwischen Elbe und Saale
kann ich bei einigen Schwierig-

Ihnen wünsche, Ihnen Ihnen
ihnen, Ihnen ihnen Ihnen von
Ihnen nach Leipzig, Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen.

Auf einem kurzen Aufenthalt in der Leipziger Gegend, kehre ich über Dresden, Meißen und Torgau nach Lemberg zurück, und vollende alsdann meine so interessante Reise.

Torgau,
den 15ten Januar,
1817.

Wilhelm Lieberkühn.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Register.

Einleitung. Pag. 1.
Freiberg bis Zwickau. " " " " " 3.
Zwickau bis Plauen " " " " 1.
Beschreibung des Alaunwerks an der Pölzsch. " 5.
Plauen bis Gefrees " " " " 11.
Gefrees bis Culmbach. " " " " 12.
Bemerkungen über die goldene Adlersgrube " 15.
" " " " " " Falkengrube " 20.
Culmbach bis Bamberg " " " 23.
Bamberg " Würzburg " " " " 25.
Würzburg " Aschaffenburg " " " " 27.
Aschaffenburg bis auf das Eisenhüttw: Lauffach. 28.
Beschreibung der Gegend um Lauffach und des
dasigen Eisenhüttenwerks. 29.
Kurze Beschreib: des Bergwerks zu Bieber. 38.
Lauffach bis Darmstadt " " " 51.
Darmstadt " Heidelberg, " " " 55.
Heidelberg " Mannheim, " " " 58.
Mannheim " Karlsruhe, " " 59.
Karlsruhe bis auf das Eisenhüttenwerk Schönau 60.
Beschreibung des Eisenhüttenwerks zu Schönau 61.
Ausflucht von Schönau über Weissenburg nach
Bergzabern und wieder zurück 69.
Schönau bis Zweibrücken, 85.

Zweibrücken bis Geislautern, " " " 86.
Geislautern bis Birkenfeld " " " " 91.
Birkenfeld " Meisenheim, " " " 93.
Touren nach Moschellandsberg und Stahlberg, " 95.
Moschellandsberg " " " " 95.
Stahlberg, " " " " 105.
Meisenheim bis Kaiserslautern, " " 109.
Potsberg, " " " " 111.
Kaiserslautern bis Schönau, " " 119.
II. Theil. " " " " 123.
Schönau bis Frankfurt am Main, " " 125.
Frankfurt bis Marburg, " " " 176.
Marburg " Frankenberg, " " " 176.
Beschreibung des Frankenberger Bergwerks. 177.
Frankenberg bis Cassel, " " " 143.
Cassel bis Göttingen, " " " " 145.
Göttingen bis Herzberg, " " " 146.
Herzberg " Lauterberg, " 146.
Bemerkungen über die Königshütte bei Lauterb. 147.
Lauterberg bis Andreasberg, " " 157.
Ueber den Bergbau zu Andreasberg, " 158.
Andreasberg bis Clausthal " " 186.
Bemerk. über den Bergbau zu Clausthal, " 187.
Frankenscharner Silberhütte zu Clausthal, " 196.
Clausthal bis Goslar, " " 202.
Ueber den Bergbau im Rammelsberge zu Goslar. 203.
Ueber die Oberhütte ohnweit Goslar. " 216.
Goslar bis Elbingerode. " " 227
Elbingerode bis Maegdesprung bei Harzgerode, 229.
Maegdesprung bis Leipzig. " " 230.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG